

Papst Benedikt XVI

Vatikan / Rom
Italy

Sehr geehrter Papst Benedikt,

Jesus prophezeite damals seinem Jünger Petrus, dass er ihn dreimal verleugnen würde, noch ehe der Hahn zweimal kräht. Und mit diesem dritten Brief prophezeie ich Ihnen, dass Sie ebenfalls weinen werden, noch ehe die sechste Posaune erklingt. Sie werden weinen um die Millionen verhungertes Kinder, die Sie allein hätten retten können, wenn Sie nicht so unendlich feige gewesen wären.

Seitdem die entscheidende Frage beantwortet ist, was die halbwegs zivilisierte Menschheit sogar bis heute davon abhielt, die bereits 1916 von Silvio Gesell wissenschaftlich exakt beschriebene Natürliche Wirtschaftsordnung zu verwirklichen, bleibt der Kirche nur die Flucht nach vorn, wenn sie im Nachhinein nicht der größten Menschenrechtsverletzung aller Zeiten angeklagt werden will. Treffen Sie daher rechtzeitig die Entscheidung für sich und die katholische Kirche, ob Sie die Entwicklung aktiv unterstützen oder weiterhin den Kopf in den Sand stecken wollen. Sollten Sie sich für Letzteres entscheiden, werden Sie keine ruhige Minute mehr haben.

Sie sind nicht deshalb Papst geworden, um weiterhin die Armut zu verwalten; Ihr Schicksal ist es, die Welt reich zu machen – unermesslich reich! Es gibt weit weniger Zufälle im Leben als die meisten Menschen wahrhaben wollen. Die Ursache des Schicksals liegt im Wesen der Zeit begründet und hat mit Göttern (künstliche Archetypen im kollektiv Unbewussten) genauso wenig zu tun wie die Religion (Rückbindung auf einen künstlichen Archetyp) etwas mit Spiritualität zu tun hat. Zwar bedeutet dieser letzte Schritt auch gleichzeitig das Ende der katholischen Kirche, aber das ist nicht länger von Bedeutung. Für die Kirche kommt es nur noch darauf an, wie sie der Menschheit in Erinnerung bleibt.

Mit freiwirtschaftlichem Gruß

Stefan Wehmeier

2010:

Vom Betriebssystem Gott zum Betriebssystem Mensch

Glauben Sie an Gott? Das ist eine sinnlose Frage, denn Sie werden von dem nutzlosen Programm gesteuert, ob Sie wollen oder nicht. Solange dieser künstliche Archetyp in Ihrem Unterbewusstsein anonym bleibt, haben Sie keine Möglichkeit, ein eigenes Bewusstsein zu entwickeln. Das einzige, was Sie in dieser Welt erreichen können, ist, auf Kosten anderer zu leben, damit andere nicht auf Ihre Kosten leben; mehr ist für eine Existenz in der Erbsünde nicht vorgesehen.

Als noch niemand wusste, wie die systemische Ungerechtigkeit der Erbsünde zu überwinden ist, durfte das arbeitende Volk nicht wissen, was die Erbsünde ist; anderenfalls hätte das, was wir heute „moderne Zivilisation“ nennen, gar nicht erst entstehen können. Das – und nichts anderes – war (und ist noch) die eigentliche Aufgabe der Religion, auch wenn die „modernen“ Priester schon lange nicht mehr wissen, was sie tun. Wüssten sie es, könnte ihnen niemand mehr vergeben!

Mit einem hatte Karl Marx Recht, auch wenn er als Ökonom nicht gerade eine Leuchte war: Religion ist Opium fürs Volk. Wir hätten die Erbsünde schon vor langer Zeit (genauer: seit Jesus von Nazareth) überwinden können, aber eine Menschheit, die noch am „Schnuller“ (dem „lieben Gott“) hängt, kommt aus dem ökonomischen Sandkasten nicht heraus. Es ist höchste Zeit, endlich erwachsen zu werden.

"God said 'Cancel Program GENESIS'. The universe ceased to exist."

Sir Arthur Charles Clarke (1917 – 2008), seine letzten Worte

Der Weisheit letzter Schluss ist das, was letzten Endes unwiderlegbar ist, um zu überleben, und muss nicht die Wahrheit sein, wenn es sich nicht lohnt zu überleben. Insofern waren die Dinosaurier nicht der Weisheit letzter Schluss.

Ob der gegenwärtige Kulturmensch der Weisheit letzter Schluss ist, entscheidet sich bis zum **1. Januar 2010**. Bis dahin muss die Arbeitsteilung unter allen Menschen so organisiert sein, dass sie nicht mehr zusammenbrechen kann wie die (noch) bestehende Form der Arbeitsteilung. Sollte das nicht gelingen, bleiben allein die Menschen übrig, die der Planet Erde ohne Arbeitsteilung ernähren kann!

Was den meisten unbewussten Menschen bisher nur als „Finanzkrise“ bekannt ist, bezeichnete der Ökonom John Maynard Keynes als (beginnende) Liquiditätsfalle; schnappt sie zu, kann nur noch der Krieg (umfassende Sachkapitalzerstörung) einen nächsten Zyklus der Arbeitsteilung einleiten. Doch der Krieg konnte nur solange der Vater aller Dinge sein, wie es noch keine Atomwaffen gab!

Angefangen beim Oberpriester Mose bis hin zum großen Zauberer Merlin ist bisher allen „der Himmel auf den Kopf gefallen“, die eine Arbeitsteilung (Zivilisation) auf der Grundlage der Programmierung von Untertanen (religiöse Verblendung) versuchten. Alle großen „Planer, Lenker und Leiter“ danach haben gar nichts mehr von der geheimen Staatskunst verstanden, und konnten daher nicht wissen, dass die religiöse Verblendung der Vorantike (Programmierung des kollektiv Unbewussten) weiter bestehen blieb.

Unsere heutige „moderne Zivilisation“ ist noch immer auf der Religion aufgebaut, die vom Wahnsinn mit Methode zum Wahnsinn ohne Methode mutierte und uns alle zu Untertanen machte, die ihr eigenes Programm nicht kennen. Die Bewusstwerdung der Programmierung nennt sich **Auferstehung**.

“And the people bowed and prayed to the neon god they made.

And the sign flashed its warning, in the words that it was forming.

And the sign said:

*The words of the prophets are written on the subway walls and tenement halls
and whispered in the sounds of silence.”*

Der Glaube ist die Hoffnung, ihn eines Tages durch Wissen ersetzen zu können, der Aberglaube ist die Überheblichkeit, es besser wissen zu wollen, und der Unglaube ist die Dummheit, nicht an die Erbsünde zu glauben, bevor sie überwunden ist.

Stefan Wehmeier

Auferstehung

„Die größte Tragödie in der Geschichte der Menschheit ist wohl die, dass die Moral von der Religion mit Beschlag belegt wurde.“

Arthur C. Clarke

„Der Anhang (16,9-20) wurde erst im 2. Jahrhundert von unbekannter Hand angefügt, vermutlich weil der jähe Schluss 16,8 nicht befriedigte. Die Annahme, dass ein ursprünglicher Schluss verloren ging, ist wenig wahrscheinlich.“

(Anmerkung zum Evangelium nach Markus, Katholische Bibelanstalt GmbH, 1980)

Die gegenständlich-naive Fehlinterpretation des elementaren Erkenntnisprozesses der Auferstehung zum „Herausklettern des toten Jesus aus seinem Grab“ beruht auf einem „im 2. Jahrhundert von unbekannter Hand angefügtem Anhang“ des ältesten der vier biblischen Evangelien, um die wahre Bedeutung der Auferstehung zu verschleiern und damit die allgemeine Auferstehung aus der religiösen Verblendung zu verhindern, bzw. hinauszuzögern. Auch die katholische Kirche denkt zuerst an sich selbst und hätte ohne diesen Betrug gar nicht erst entstehen können. Es folgte die gewaltsame Vernichtung der Gnosis (Kenntnis), um das nach der Konferenz von Nicäa errichtete Lügengebäude nicht durch unerwünschte Wahrheiten zu gefährden:

Diejenigen, die sagen: „Der Herr ist zuerst gestorben und dann auferstanden“, sind im Irrtum. Denn er ist zuerst auferstanden und dann gestorben. Wenn jemand nicht zuerst die Auferstehung erwirbt, wird er sterben.

(Nag Hammadi Library / Philippusevangelium / Spruch 21)

Ohne die heiligen Schriften, die erst 1945 in der Nähe der Ortschaft Nag Hammadi in Ägypten (wieder-)gefunden wurden, und die im Nachhinein betrachtet als wertvollster archäologischer Fund aller Zeiten anzusehen sind, hätte niemand mehr von der Erkenntnis des Jesus von Nazareth erfahren, die unvergleichlich bedeutsamer ist als der moralisierende Aberglaube der „heiligen katholischen Kirche“.

(Logion 108) Jesus sagte: Wer von meinem Mund trinken wird, wird werden wie ich; ich selbst werde er werden, und die verborgenen Dinge werden sich ihm offenbaren.

“I am a rock, I am an island.

And a rock feels no pain; and an island never cries.”

Paul Simon

Himmel und Hölle

Sing me a song, you're a singer

Sing mir ein Lied, Du bist ein Sänger!

Do me a wrong, you're a bringer of evil

Tu mir Leid an, und Du bist ein Überbringer des Bösen.

The Devil is never a maker

Der Teufel ist niemals ein Schöpfer;

The less that you give, you're a taker

je weniger Du gibst, umso mehr musst Du nehmen.

So it's on and on and on, it's Heaven and Hell, oh well

Darum ist es wieder und wieder und wieder – es ist Himmel und Hölle, ach ja.

Herzlich Willkommen in der wahren Welt

Wer ist er denn nun, der Teufel? Haben Sie „ihn“ erkannt? Und wo befinden Sie sich: im Himmel oder in der Hölle? Glauben Sie bitte nicht, es gäbe noch eine dritte Möglichkeit. Die gibt es nicht mehr seit der Vertreibung aus dem Paradies.

The lover of life's not a sinner

Die Geliebte des Lebens ist keine Sünderin;

The ending is just a beginner

die Schlussformel ist nur ein Anfänger.

The closer you get to the meaning

Je näher Du dem Sinn kommst,

The sooner you'll know that you're dreaming

desto eher wirst Du wissen, dass Du träumst.

So it's on and on and on, oh it's on and on and on

Darum ist es immer wieder und wieder und wieder...

It goes on and on and on, Heaven and Hell

Es geht immer weiter und weiter und weiter – Himmel und Hölle.

I can tell, fool, fool!

Ich kann dir ein Lied davon singen, Du Narr!

Ist der Groschen gefallen? Ja ich weiß, die Strophe war besonders schwierig; ist nur was für Fortgeschrittene, hilft Ihnen momentan nicht weiter. Glauben Sie aber bitte nicht, dass der Sänger Ihnen Unsinn erzählt. Sein Name ist Ronnie James Dio und er trifft immer den richtigen Ton. Die nächste Strophe ist wieder etwas einfacher:

Well if it seems to be real, it's illusion

Tja, wenn etwas real zu sein scheint, ist es Illusion.

For every moment of truth, there's confusion in life

Für jeden Moment der Wahrheit gibt es wieder Verwirrung im Leben.

Love can be seen as the answer, but nobody bleeds for the dancer

Nächstenliebe mag die Antwort sein, aber niemand blutet (dann) für die Tänzerin.

And it's on and on, on and on and on....

Und es ist wieder und wieder, geht weiter und weiter und weiter...

Eines ist sicher: Wenn Sie wüssten, was wahre Nächstenliebe ist, hätten Sie diese Strophe verstanden. Aber auch das können Sie nicht (mehr) wissen, denn es gibt keine Christen mehr in der wahren Welt. Die letzten von ihnen wurden von der „heiligen katholischen Kirche“ vernichtet. Danach gab es nur noch Himmel und Hölle. Aber wie schon Jesus von Nazareth sagte: *Jemand, der nicht kennen wird die Wurzel der Schlechtigkeit, ist ihr kein Fremder* (nicht in der „heiligen Bibel“ zu finden).

They say that life's a carousel

Man sagt, das Leben ist ein Karussell;

Spinning fast, you've got to ride it well

es dreht sich schnell, Du musst die Fahrt gut meistern.

The world is full of Kings and Queens

Die Welt ist voll von Königen und Königinnen,

Who blind your eyes and steal your dreams

die deine Augen blenden und deine Träume stehlen.

It's Heaven and Hell, oh well

Es ist Himmel und Hölle, na ja.

And they'll tell you black is really white

Und sie werden dir erzählen, schwarz sei wirklich weiß,

The moon is just the sun at night

und der Mond sei nur die Sonne in der Nacht.

And when you walk in golden halls

Und wenn Du wandelst in goldenen Korridoren,

You get to keep the gold that falls

behalte das Gold, das dir zufällt.

It's Heaven and Hell, oh no!

Es ist Himmel und Hölle, (oh nein,) nicht schon wieder!

Fool, fool!

Narr, Dummkopf!

You've got to bleed for the dancer!

Du hast für die Tänzerin zu bluten!

Fool, fool!

Narr, Dummkopf!

Look for the answer!

Such nach der Lösung!

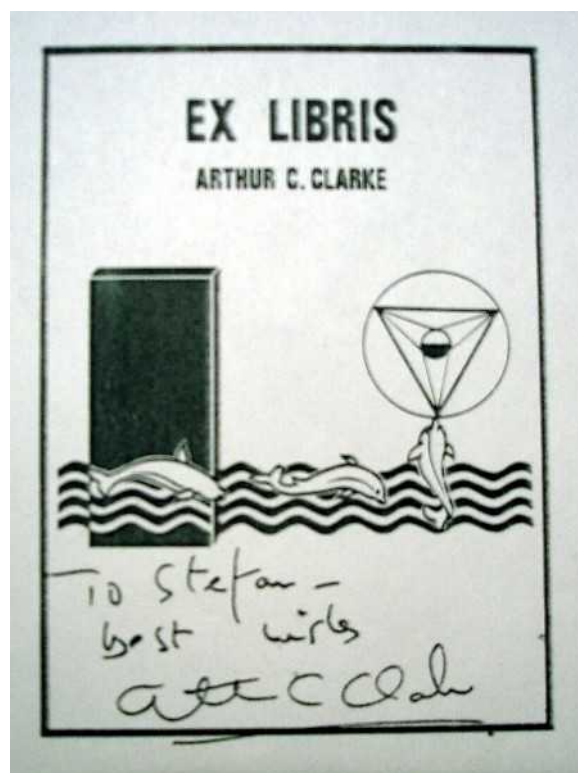
Fool, fool, fool!

Narr, Dummkopf, Tor!

Auf den folgenden Seiten werden Sie die Lösung erfahren. Alles, was Sie schon immer wissen wollten und was Ihnen niemand sagen konnte: die reine Wahrheit, die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit über das größte Geheimnis der Welt. Nur eines werden Sie dabei unwiederbringlich verlieren: die Gnade Gottes. Ich wünsche Ihnen alles Gute bei Ihrer Reise in die tiefsten Tiefen des Kaninchenbaus.

***„Man bedenke, es handelt sich nur um einen Roman.
Die Wahrheit wird – wie stets – weit erstaunlicher sein.“***

Vorwort zu „2001“



2010

„Vielleicht ist der Kampf hier auf unserem Mutterplaneten schon verloren. Wie Sir George Darwin in seinem deprimierenden Büchlein „Die nächste Million Jahre“ ausgeführt hat, leben wir vielleicht in einem Goldenen Zeitalter, verglichen mit den endlosen düsteren Zukunftsperspektiven von Hunger und Armut, die über die Menschheit hereinbrechen werden, wenn die Milliarden der Zukunft um die zu Ende gehenden Vorräte der Erde kämpfen. Wenn das tatsächlich der Fall sein sollte, ist es umso wichtiger, dass wir autarke Kolonien auf den Planeten gründen. Sie könnten eine Überlebenschance haben und etwas von unserer Kultur bewahren, selbst wenn die Zivilisation auf unserem Mutterplaneten völlig zusammenbricht.“

Arthur C. Clarke

Nur eines ist sicherer als das Amen in der Kirche: ab 2010 wird man es nicht mehr hören. Allerdings hilft uns der Unglaube nicht weiter, denn Armageddon wird genauso Realität werden wie die Erbsünde, in der wir seit über 3200 Jahren existieren, wenn wir den Glauben nicht vorher durch Wissen ersetzen, um jeden Aberglauben im Keim zu ersticken. Wer anfängt zu denken, wird einsehen, dass es kein Entkommen aus zwei positiven Rückkopplungen (Mitkopplungen) gibt, die unsere ganze „moderne Zivilisation“ noch in diesem Jahr zerstören werden:

Erste Mitkopplung: Der exponentielle Anstieg der Massenarbeitslosigkeit erzeugt eine ebenso ansteigende Nachfragelücke, die weitere Arbeitslosigkeit erzeugt.

Zweite Mitkopplung: Die noch vorhandenen Arbeitsplätze werden immer unrentabler, weil sie eine exponentiell ansteigende Zinslast bedienen müssen, damit die Geldvermögen in der mittel- bis langfristigen Anlage und damit investiert bleiben.

Sobald die Zinslast nicht mehr bedient werden kann, schnappt die Liquiditätsfalle zu. Eine Reparatur der Arbeitsteilung ist dann nicht mehr möglich. Wer es daher vorzieht, seinen eigenen Kopf etwas anzustrengen statt fremde Köpfe einzuschlagen, sollte mehr Angst vor der realen Apokalypse entwickeln statt weiterhin Angst vor der Apokalypse im eigenen Kopf zu haben. Der Himmel auf Erden ist einfach, aber der Weg dorthin ist von Aberglauben verbaut – Schicht um Schicht seit über 3200 Jahren.

Die sichtbarsten Formen von Aberglauben sind die „großen Schriftreligionen“, die sich als Cargo-Kulte um die originale Heilige Schrift gebildet haben. Darüber hinaus gibt es viele andere Formen von Aberglauben, wie etwa der moderne Mythos der „Geldschöpfung der Geschäftsbanken“, der in vielen Lehrbüchern der „modernen

Volkswirtschaftslehre“ zu finden ist. Aberglaube erzeugt weiteren Aberglauben, solange der kollektive Wahnsinn der Religion nicht aus der Welt geschafft ist.

Die Religion war erforderlich, damit das, was wir heute „moderne Zivilisation“ nennen, überhaupt entstehen konnte. Als noch niemand wusste, wie die ideale Makroökonomie zu gestalten ist, in der niemand einen unverdienten Gewinn auf Kosten der Mehrarbeit anderer (Frucht vom Baum der Erkenntnis) erzielen kann, durfte das arbeitende Volk nicht wissen, dass ein nachhaltiges Wirtschaften unter diesen Umständen unmöglich und der nächste Krieg unvermeidlich ist. Also wurde – durch die gezielte Programmierung des kollektiv Unbewussten – der Prototyp eines Kulturmenschen (Adam) erschaffen, der einigermaßen angstfrei in einer fehlerhaften Makroökonomie überleben konnte, in der der Krieg der Vater aller Dinge war – bis zur Erfindung der Atombombe.

Heute (2009) haben wir noch nicht einmal Ansätze von Kolonien auf anderen Planeten und die Zivilisation auf unserem Mutterplaneten steht ganz kurz vor dem völligen Zusammenbruch, der schon vor langer Zeit von den Verfassern unserer Schöpfungsmythen vorhergesehen wurde, die das Verständnis für die Basis allen menschlichen Zusammenlebens (Makroökonomie) und für die elementarste zwischenmenschliche Beziehung (Geld) aus dem Bewusstsein der halbwegs zivilisierten Menschheit ausblendeten.

Armageddon ist die völlige Zerstörung der Arbeitsteilung durch den Zusammenbruch des globalen Geldkreislaufs, während uns die Atombombe eine weitere umfassende Sachkapitalzerstörung verwehrt. Der Geldkreislauf (originär: ez pri ose pri „Baum, der Frucht ist und Frucht macht“; gnostisch: „Baum des ewigen Lebens“, Typ: Zypresse, Symbol: Sonne; religiös: „Baum des Lebens“) ist für die Zivilisation so elementar wie der Wasserkreislauf für die Natur. Doch während sich in der lebendigen Natur der Wasserkreislauf von selbst regelt, wollen geistig tote (religiös verblendete) Kulturmenschen den Geldkreislauf ungeregelt lassen, um sich selbst an der „Regierung“ zu versuchen. Eine grundlegende Änderung dieses infantilen Wahns erhoffte sich Arthur Charles Clarke mit den folgenden Worten:

„Ich glaube - und hoffe - auch, dass Politik und Wirtschaft in der Zukunft nicht mehr so wichtig sein werden wie in der Vergangenheit. Die Zeit wird kommen, wo die Mehrzahl unserer gegenwärtigen Kontroversen auf diesen Gebieten uns ebenso trivial oder bedeutungslos vorkommen werden wie die theologischen Debatten, an welche die besten Köpfe des Mittelalters ihre Kräfte verschwendeten. Politik und Wirtschaft befassen sich mit Macht und Wohlstand, und weder dem einen noch dem anderen sollte das Hauptinteresse oder gar das ausschließliche Interesse erwachsener, reifer Menschen gelten.“

Machtausübung ist Dummheit und allgemeiner Wohlstand ist selbstverständlich; nur nicht für jene, die mit aller zur Verfügung stehenden Unvernunft etwas „regeln“ wollen, was nicht geregelt werden kann, solange es sich nicht selbst regelt. Die Ursache dieser Kinderei ist eine veraltete Programmierung des kollektiv Unbewussten (religiöse Verblendung), die aus einer Zeit stammt, in der Religionsausübung noch ein notwendiger Bestandteil der geheimen Staatskunst war. Götter (künstliche Archetypen im kollektiv Unbewussten) sind Betriebssysteme des herkömmlichen Kulturmenschen, die durch selektive geistige Blindheit eine metastabile Arbeitsteilung ermöglichen, solange der Baum des Lebens nicht stabil, bzw. noch nicht zum Baum des ewigen Lebens geworden ist. Bis dahin kann das negative Prinzip „Macht ausüben“ für den Einzelnen vorteilhafter sein als das positive Prinzip „Kompetenz beweisen“. Stein des Anstoßes ist seit jeher der Geldverleih (originär: ez ose pri „Baum, der Frucht macht“; gnostisch: „Baum der Erkenntnis“, Typ: Feigenbaum, Symbol: Mond; religiös: „Baum der Erkenntnis von Gut und Böse“), der zu systemischer Ungerechtigkeit und damit zu Massenarmut und Krieg führt, solange versucht wird, den Menschen durch Religion (Rückbindung auf einen künstlichen Archetyp) an das Geld anzupassen und nicht das Geld an den Menschen. Dabei ist diese Aufgabe in technischer Hinsicht längst gelöst:

„Wenn wir einmal die Natürliche Wirtschaftsordnung erleben, dann braucht man sie nicht mehr in Büchern zu studieren, dann wird alles so klar, so selbstverständlich. Wie bald wird dann auch die Zeit kommen, wo man den Verfasser bemitleiden wird, nicht aber, wie es heute noch geschieht, weil er solch utopischen Wahngelbilden nachstrebt, sondern weil er seine Zeit der Verbreitung einer Lehre widmete, die ja doch nur aus einer Reihe banalster Selbstverständlichkeiten besteht.“

Silvio Gesell

Das anonyme Betriebssystem Gott raubt dem unbewussten Kulturmenschen den Mut, das Unvermeidliche zu sehen, und nimmt ihm die Phantasie, das Wesentliche zu erkennen. Wer sich von dem nutzlosen Programm steuern lässt, kann die ideale Makroökonomie weniger verstehen als die Allgemeine Relativitätstheorie. Wer schlauer sein will als der veraltete Archetyp im Unterbewusstsein, sollte gar nicht erst versuchen, es „besser“ wissen zu wollen als Silvio Gesell; nicht nur, weil das noch keinem gelungen ist, sondern weil das Verstehen der Natürlichen Wirtschaftsordnung die Grundvoraussetzung ist für das selbständige Denken.

Folgen Sie nun den Reitern der Apokalypse in das Jahr, in dem wir Kontakt aufnehmen: vom Betriebssystem Gott zum Betriebssystem Mensch.

(Logion 49) Jesus sagte: Selig sind die Einzelnen und Auserwählten, denn ihr werdet das Königreich finden; denn ihr stammt aus ihm und aufs Neue werdet ihr dorthin gehen.

Apokalypse

Die aus der geheimen Staatskunst der Vorantike bis heute überlieferte Heilige Schrift unterteilt noch immer die Menschheit in Herrscher (Könige) und Beherrschte (Untertanen). Anfänglich kannten die Gottkönige und ihre Oberpriester den Sinngehalt der Schriften, einfache Priester und Beamte kannten ihn weniger und alle Untertanen durften ihn nicht kennen. Später kannte niemand mehr den ursprünglichen Sinngehalt der Heiligen Schrift, sodass alle Menschen zu Untertanen wurden, auch wenn die Unterteilung in Herrscher und Beherrschte schon lange keinen Sinn mehr macht.

Die Basis allen menschlichen Zusammenlebens, die Makroökonomie, musste solange eine Geheimwissenschaft bleiben, wie sie noch fehlerhaft war, denn makroökonomische Konstruktionsfehler führen zwangsläufig zu systemischer Ungerechtigkeit und damit zu Massenarmut und Krieg. Daher bestand ein wesentlicher Teil der geheimen Staatskunst darin, diese Fehler aus dem Bewusstsein des arbeitenden Volkes auszublenden (religiöse Verblendung), damit es einen Sinn darin sehen konnte, für etwas zu arbeiten, was im nächsten Krieg wieder verloren ging. Die Technik der religiösen Verblendung funktioniert in der Weise, dass makroökonomische Konstruktionsfehler in einer genialen Metaphorik (Schöpfungsmythos) verborgen werden, die bei gläubigen Menschen beliebige, gegenständlich-naive Fehlinterpretationen provoziert. Diese überdecken wie in einem Vexierbild den eigentlichen, rein ökonomischen Sinngehalt des Mythos, streichen damit die Fehler der makroökonomischen Grundordnung aus dem Bewusstsein und verschieben sie ins Unterbewusstsein (geistige Beschneidung). Den Beherrschten bot die geistige Beschneidung eine zwar nicht reale aber doch gefühlte Sicherheit, und den Herrschern verschaffte sie die Macht, in Friedenszeiten auch ohne Gewaltanwendung über die Arbeitskraft ihrer Untertanen zu verfügen. Nur so konnte sich die Arbeitsteilung (Zivilisation) im Lauf der Zeit über die in das kollektiv Unbewusste verschobenen Fehler (Götter, aus der Sicht der Untertanen) hinausentwickeln, bis nur noch ein Konstruktionsfehler bestehen blieb.

Um auch diesen letzten Fehler zu korrigieren, der uns schon viel zu lange davon abhält, die ideale Makroökonomie und damit absolute Gerechtigkeit und dauerhaften Frieden zu verwirklichen, ist es hinreichend, die religiöse Verblendung zu beseitigen. In früheren Zeiten war der Erkenntnisprozess der „Auferstehung aus der religiösen Verblendung“ eine gefährliche und beängstigende Angelegenheit für wenige Mutige. Heute ist die Auferstehung zu einer kulturhistorischen Notwendigkeit für alle Menschen geworden. Die im letzten Buch der Bibel (Apokalypse = Enthüllung) bildhaft beschriebenen „vier apokalyptischen Reiter“ sind galoppierende Gedanken, die beim Lesen der ersten vier Siegel die grundlegenden Aspekte der religiösen Verblendung auflösen. Das fünfte Siegel beseitigt endgültig den Glauben an die (noch) bestehende Welt, das sechste Siegel beseitigt endgültig jeden Aberglauben und das siebte Siegel eröffnet den Blick in die neue Welt.

Offenbarung des Johannes (Lutherbibel 1984)

Kapitel 6

1 Und ich sah, dass das Lamm das erste der sieben Siegel auftrat, und ich hörte eine der vier Gestalten sagen wie mit einer Donnerstimme: Komm! 2 Und ich sah, und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hatte einen Bogen, und ihm wurde eine Krone gegeben, und er zog aus sieghaft und um zu siegen.

3 Und als es das zweite Siegel auftrat, hörte ich die zweite Gestalt sagen: Komm! 4 Und es kam heraus ein zweites Pferd, das war feuerrot. Und dem, der darauf saß, wurde Macht gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen, dass sie sich untereinander umbrächten, und ihm wurde ein großes Schwert gegeben.

5 Und als es das dritte Siegel auftrat, hörte ich die dritte Gestalt sagen: Komm! Und ich sah, und siehe, ein schwarzes Pferd. Und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand. 6 Und ich hörte eine Stimme mitten unter den vier Gestalten sagen: Ein Maß Weizen für einen Silbergroschen und drei Maß Gerste für einen Silbergroschen; aber dem Öl und Wein tu keinen Schaden!

7 Und als es das vierte Siegel auftrat, hörte ich die Stimme der vierten Gestalt sagen: Komm! 8 Und ich sah, und siehe, ein fahles Pferd. Und der darauf saß, dessen Name war: Der Tod, und die Hölle folgte ihm nach. Und ihnen wurde Macht gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten mit Schwert und Hunger und Pest und durch die wilden Tiere auf Erden.

9 Und als es das fünfte Siegel auftrat, sah ich unten am Altar die Seelen derer, die umgebracht worden waren um des Wortes Gottes und um ihres Zeugnisses willen. 10 Und sie schrien mit lauter Stimme: Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger, wie lange richtest du nicht und rächst nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen? 11 Und ihnen wurde gegeben einem jeden ein weißes Gewand, und ihnen wurde gesagt, dass sie ruhen müssten noch eine kleine Zeit, bis vollzählig dazukämen ihre Mitknechte und Brüder, die auch noch getötet werden sollten wie sie.

12 Und ich sah: Als es das sechste Siegel auftrat, da geschah ein großes Erdbeben, und die Sonne wurde finster wie ein schwarzer Sack, und der ganze Mond wurde wie Blut, 13 und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine Feigen abwirft, wenn er von starkem Wind bewegt wird. 14 Und der Himmel wich wie eine Schriftrolle, die zusammengerollt wird, und alle Berge und Inseln wurden wegbewegt von ihrem Ort. 15 Und die Könige auf Erden und die Großen und die Obersten und die Reichen und die Gewaltigen und alle Sklaven und alle Freien verbargen sich in den Klüften und Felsen der Berge 16 und sprachen zu den Bergen und Felsen: Fallt über uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! 17 Denn es ist gekommen der große Tag ihres Zorns und wer kann bestehen?

Kapitel 8,1-5

1 Und als das Lamm das siebente Siegel auftrat, entstand eine Stille im Himmel etwa eine halbe Stunde lang.

2 Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott stehen, und ihnen wurden sieben Posaunen gegeben. 3 Und ein anderer Engel kam und trat an den Altar und hatte ein goldenes Räuchergefäß; und ihm wurde viel Räucherwerk gegeben, dass er es darbringe mit den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar vor dem Thron. 4 Und der Rauch des Räucherwerks stieg mit den Gebeten der Heiligen von der Hand des Engels hinauf vor Gott. 5 Und der Engel nahm das Räuchergefäß und füllte es mit Feuer vom Altar und schüttete es auf die Erde. Und da geschahen Donner und Stimmen und Blitze und Erdbeben.

Das erste Siegel

Jesus (by deweles.de)

Was die Bibel über Jesus sagt, erschöpft sich in Wundergeschichten und Moralpredigten. Erstere werden berühmten Persönlichkeiten stets angedichtet, insbesondere dann, wenn die Berühmtheit noch nicht verstanden wurde; und letztere hätten Jesus kaum berühmt machen können, da die „Moral“ eine irrelevante Größe für das zivilisierte Zusammenleben darstellt. Auch die Moralpredigten wurden ihm angedichtet, denn die Basis allen menschlichen Zusammenlebens ist die Makroökonomie und die elementarste zwischenmenschliche Beziehung ist das Geld. Was Jesus wirklich und zweifellos auch verdientermaßen zur berühmtesten Persönlichkeit aller Zeiten machte, ist durchaus damit vergleichbar, als hätte jemand bereits vor fast zwei ganzen Jahrtausenden die wesentlichen Prinzipien der Quantentheorie erkannt, und macht ihn zugleich zum größten Genie aller Zeiten. Die letzten wahren Worte, die uns von ihm überliefert sind, wurden erst wieder im Jahr 1945 als wesentlicher Bestandteil der „Schriften von Nag Hammadi“ gefunden:

(Prolog): Dies sind die geheimen Worte, die der lebendige Jesus sagte; Didymos Judas Thomas hat sie aufgeschrieben.

(Logion 1) Wer die Erklärung dieser Worte findet, wird den Tod nicht schmecken.

(Logion 15) Jesus sagte: Wenn ihr den seht, der nicht von einer Frau geboren ist, werft euch auf euer Antlitz nieder, betet ihn an. Jener ist euer Vater. Zusätzlicher Hinweis (Nag Hammadi Library / Dialog des Erlösers): Der Herr sagte: Was immer aus der Wahrheit geboren ist, stirbt nicht. Was immer aus einer Frau geboren ist, stirbt.

(Logion 44) Jesus sagte: Wer den Vater lästern wird, dem wird man vergeben; wer den Sohn lästern wird, dem wird man vergeben; wer aber den Heiligen Geist lästern wird, dem wird man nicht vergeben, weder auf der Erde noch im Himmel.

(Logion 55) Jesus sagte: Wer nicht seinen Vater hasst und seine Mutter, wird mir nicht Jünger sein können. Und wer seine Brüder nicht hasst und seine Schwestern und nicht sein Kreuz trägt wie ich, wird meiner nicht würdig sein.

(Logion 105) Jesus sagte: Wer den Vater und die Mutter kennen wird, er wird Sohn der Hure genannt werden.

(Logion 106) Jesus sagte: Wenn ihr die zwei zu einem macht, werdet ihr Söhne des Menschen werden. Und wenn ihr sagt: „Berg, hebe dich hinweg!“, wird er verschwinden.

(Logion 113) Seine Jünger sagten zu ihm: „Das Königreich, an welchem Tag wird es kommen?“ Jesus sagte: „Es wird nicht kommen, wenn man Ausschau nach ihm hält. Man wird nicht sagen: „Siehe hier oder siehe dort“, sondern das Königreich des Vaters ist ausgebreitet über die Erde, und die Menschen sehen es nicht.“ ***

Diese kleine Auswahl der 114 Gleichnisse des Thomas-Evangeliums, von denen die meisten in gegenständlich-naiv umgedeuteter Form auch in der „heiligen Bibel“ zu finden sind, reicht bereits aus, um eindeutig zu beweisen, was Jesus wirklich entdeckte:

Mutter	= Summe aller Ersparnisse
Hure	= Finanzkapital
Brüder und Schwestern	= Sachkapitalien
Berg	= Rentabilitätshürde
Tod	= Liquiditätsfalle
Vater	= Kreditangebot
Sohn	= Kreditnachfrage
heiliger Geist	= umlaufgesichertes Geld
Königreich	= Natürliche Wirtschaftsordnung

Die originale Heilige Schrift bezieht sich immer zuerst auf die ganze Kultur und erst danach auf den einzelnen Kulturmenschen! Nur wer nichts weiter zu verkaufen hat als eine Moral, bezieht die Heilige Schrift durch gegenständlich-naive Umdeutung (Exegese) zuerst auf den einzelnen Menschen und belässt damit die Welt in der systemischen Ungerechtigkeit der Erbsünde = Privatkapitalismus, damit sie diese „Moral“ auch weiterhin braucht. Was die „heilige katholische Kirche“ im Nachhinein betrachtet der Menschheit angetan hat, lässt sich kaum noch in Worte fassen. Eine konstruktive Geldumlaufsicherung und ein allgemeines Bodennutzungsrecht, die beiden Grundvoraussetzungen für absolute Gerechtigkeit, waren schon zu Lebzeiten des Jesus von Nazareth technisch zu verwirklichen. Allein der Wahnsinn der Religion, die Rückbindung auf den künstlichen Archetyp Jahwe = Investor, den die katholische Kirche noch zur schlimmeren Variante Gott = blinder Investor („Heuschrecke“) uminterpretierte, indem sie die monokausale Ursache für Ungerechtigkeit, Armut und Krieg als „dem Menschen angeboren“ erscheinen ließ, ist letztlich für alles Leid der Welt verantwortlich, und brachte die Menschheit bis an den Rand der totalen Selbstvernichtung:

Armageddon = **globale Liquiditätsfalle**

Wie die maximale Katastrophe, die uns heute (2009) unmittelbar bevorsteht, noch rechtzeitig verhindert werden kann, sowie die genauen Hintergründe, die dazu führten, dass die halbwegs zivilisierte Menschheit noch immer den „lieben Gott“ anbetet, statt endlich den Verstand zu gebrauchen, erfahren Sie unter www.deweles.de.

***** „Die Wirtschaftsordnung, von der hier die Rede ist, kann nur insofern eine natürliche genannt werden, da sie der Natur des Menschen angepasst ist. Es handelt sich also nicht um eine Ordnung, die sich etwa von selbst, als Naturprodukt einstellt. Eine solche Ordnung gibt es überhaupt nicht, denn immer ist die Ordnung, die wir uns geben, eine Tat, und zwar eine bewusste und gewollte Tat.“**

Silvio Gesell, Herbst 1918 (Vorwort zur dritten Auflage der NWO)

Das zweite Siegel

Child I n Time

Kind der Zeit

Sweet child in time, you´ll see the line

Süßes Kind der Zeit, Du wirst die Grenzlinie sehen:

The line that´s drawn between the good and the bad

Die Grenzlinie, die gezogen ist zwischen dem Guten und dem Bösen.

See the blind man shooting at the world

Sieh den blinden Menschen auf die Welt schießen;

Bullets flying – taking toll

fliegende Geschosse (ihren) Tribut fordern.

I f you´ve been bad, Lord I bet you have

Wenn Du böse gewesen bist, Herr, ich wette, Du bist es gewesen.

And you´ve been hit by flying lead

Und Du bist getroffen von fliegendem Blei.

You´d better close your eyes and bow your head

Du solltest besser deine Augen schließen und deinen Kopf beugen

And wait for the ricochet

und auf die Endzeit warten.

DEEP PURPLE, 1970

Die ganze bisherige Geschichte der halbwegs zivilisierten Menschheit diente nur einem einzigen Zweck: der Befreiung aus dem Verhängnis der Erbsünde.

Nur wer die wahre Bedeutung der Erbsünde erkannt hat, kann sie überwinden. Wer sie aber erkennt, ohne bereits zu wissen, wie sie zu überwinden ist, fällt buchstäblich über den Rand der Welt. Es bedeutet die Erfahrung totaler Einsamkeit, da man nicht nur die Sinnlosigkeit und Hoffnungslosigkeit der Bemühungen aller anderen erkennt, sondern seine Erkenntnis auch mit niemandem teilen kann, solange keine Aussicht besteht, die Erbsünde generell zu eliminieren. Aus diesem Grund gab es nur wenige Menschen in der bekannten Geschichte, die sich der wahren Bedeutung der Erbsünde bewusst waren; und nur zwei, die sie aus eigener Kraft erkannten: die Propheten Jesus und Mohammed.

Eine exakte wissenschaftliche Beschreibung der Erbsünde finden wir im ersten Buch der Heiligen Schrift (Genesis 3,1-24). Wer in der Lage ist, den Text zu verstehen, versteht nicht nur die Ursache für alles Leid dieser Welt, sondern erkennt auch den tatsächlichen Namen des Gottes Jahwe, der noch bis ins sechste vorchristliche Jahrhundert den israelitischen

Hohenpriestern bekannt war. Die Priester hatten noch keine Vorstellung davon, wie die Erbsünde zu besiegen ist, und mussten daher ihr exklusives Wissen für sich behalten. Ihre wesentliche Aufgabe bestand im Gegenteil darin, die tatsächliche Ursache für alles Leid durch gegenständlich-naive Umdeutungen der Heiligen Schrift immer wieder aus dem Bewusstsein des Volkes auszublenden, um die halbwegs zivilisierte Menschheit am Leben zu erhalten. Genau das ist im klassischen Sinne unter „Schöpfung“ zu verstehen: die gezielte Ausblendung eines makroökonomischen Systemfehlers (Erbsünde) aus dem Bewusstsein eines Kulturvolkes (religiöse Verblendung), damit sich die Zivilisation (Arbeitsteilung) trotz des Systemfehlers weiterentwickelt, um irgendwann diesen Fehler überwinden zu können.

Religion ist kollektiver Wahnsinn mit Methode. Zumindest war sie das bis ins sechste vorchristliche Jahrhundert, als die israelitische Priesterschaft sich zu einer letzten und wohl auch verzweifelten Tat entschloss: Sie überarbeitete die Genesis erneut, setzte den heute „ersten“ Schöpfungsmythos (Sieben-Tage-Schöpfung) vor den ursprünglichen „zweiten“ (Paradiesgeschichte) und machte damit den Krieg zum Vater aller Dinge. Von nun an musste der Kulturmensch durch die bittere Erfahrung immer neuer zwangsläufiger Kriege zu der Einsicht gelangen, wie die Erbsünde zu überwinden ist. Sollte das nicht gelingen, wussten die Priester, dass die Zivilisation sich eines fernen Tages selbst zerstören würde!

Sweet child in time, you´ll see the line

Süßes Kind der Zeit, Du wirst die Grenzlinie sehen:

The line that´s drawn between the good and the bad

Die Grenzlinie, die gezogen ist zwischen dem Guten und dem Bösen.

Das erste „Kind der Zeit“, das sich aus eigener Kraft aus der religiösen Verblendung, in das es hineingeboren wurde, befreien konnte (Auferstehung), war Jesus von Nazareth. Nach über einem halben Jahrtausend des Dahinvegetierens in totaler geistiger Umnachtung, in der auch die Priesterschaft längst von den Geistern beherrscht war, die ihre Vorfahren herbeigerufen hatten, entdeckte ein junger Mann nicht nur erneut, was es tatsächlich mit dem „Baum der Erkenntnis von Gut und Böse“ auf sich hat, sondern fand auch als erster Denker in der bekannten Geschichte die einzige Lösung (Erlösung), wie die Erbsünde zu überwinden ist (Erleuchtung). Aber er musste einsehen, dass die religiöse Verblendung seiner Zeitgenossen noch zu stark war, um das „unglaublich“ einfache Mittel zur Herstellung absoluter Gerechtigkeit zu verstehen. Er musste sich selbst auf das Niveau eines Priesters begeben und eine neue religiöse Verblendung installieren, damit die Christen, die die wahre Bedeutung der Erbsünde wieder vergessen würden, den von ihm geschaffenen dreifaltigen Gott, welcher die wesentliche Information zur Überwindung der Erbsünde bereits enthielt, allein durch ihren Glauben in die Zukunft tragen konnten.

See the blind man shooting at the world

Sieh den blinden Menschen auf die Welt schießen;

Bullets flying – taking toll

fliegende Geschosse (ihren) Tribut fordern.

Nachdem die letzten auferstandenen Menschen (Gnostiker = Wissender), deren Vorfahren (Urchristen) Jesus einst aus der Verblendung durch den Gott Jahwe befreit hatte, von der katholischen Kirche vernichtet worden waren, hatte vorerst niemand mehr eine Chance, den Dreifaltigen zu erklären. Die Welt versank erneut in totaler geistiger Umnachtung; schlimmer, als je zuvor. Den Priestern der „heiligen katholischen Kirche“ war es gelungen, das von Jesus vorhergesagte „Königreich des Vaters“, in dem die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beendet ist, auf ein hypothetisches „Himmelreich“ der Toten zu projizieren. Die katholische Kirche beließ die Menschheit für weitere 1600 Jahre in der systemischen Ungerechtigkeit der Erbsünde, nur um selbst eine sinnlose Moral verkaufen zu können.

I f you´ve been bad, Lord I bet you have

Wenn Du böse gewesen bist, Herr, ich wette, Du bist es gewesen.

And you´ve been hit by flying lead

Und Du bist getroffen von fliegendem Blei.

Der Katholizismus machte die Gesinnung des einzelnen Menschen für das verantwortlich, was allein die Erbsünde ursächlich bewirkt: Massenarmut und Krieg. Damit nicht genug, ließ die perfideste aller Religionen die Erbsünde als „dem Menschen angeboren“ erscheinen. Diese maximal menschenverachtende Geisteshaltung ließ das „Christentum“, welches mit der ursprünglichen Lehre des genialen Propheten Jesus von Nazareth nichts mehr gemein hat, zu einem aggressiven Raubtier werden, das sich bis heute die ganze Welt unterwarf. Die Religion wurde zum Wahnsinn ohne Methode.

You´d better close your eyes and bow your head

Du solltest besser deine Augen schließen und deinen Kopf beugen

And wait for the ricochet

und auf die Endzeit warten.

Damit sind wir heute an genau dem Punkt angekommen, den die israelitische Priesterschaft schon vor 2600 Jahren vorhergesehen hatte: wir stehen unmittelbar vor Armageddon, der totalen Selbstvernichtung. Dazu ist es nicht einmal erforderlich, dass irgendein wahnsinniger Präsident den „roten Knopf“ betätigt – es reicht schon aus, wenn wir gar nichts machen:

Jahwe = künstlicher Archetyp: Investor
Frucht vom Baum der Erkenntnis = Liquiditätsverzichtsprämie (Urzins)
Armageddon = globale Liquiditätsfalle

Der Herr sagte: Ihr habt alle Dinge verstanden, die ich euch gesagt habe, und ihr habt sie im Glauben angenommen. Wenn ihr sie erkannt habt, dann sind sie die Eurigen. Wenn nicht, dann sind sie nicht die Eurigen. (Nag Hammadi Library / Dialog des Erlösers)

Königreich des Vaters = Freiwirtschaft (Vater der Kultur = Kreditangebot)

Das dritte Siegel

Children Of The Sea

Kinder der See

In the misty morning, on the edge of time

Im nebligen Morgen, am Rand der Zeit,

We've lost the rising sun, a final sign

haben wir den Sonnenaufgang verloren - ein letztes Zeichen.

As the misty morning rolls away to die

Als der neblige Morgen hinwegschlingerte um zu sterben,

Reaching for the stars, we blind the sky

verloren wir den Himmel während wir uns nach den Sternen streckten.

Der Suchende soll nicht aufhören zu suchen, bis er findet. Und wenn er findet, wird er in Erschütterung geraten; und wenn er erschüttert ist, wird er in Verwunderung geraten, und er wird König über das All werden.

Es darf uns nicht ergehen wie etwa dem Christen, den seine Religion in folgerichtiger Anwendung zum Bettler macht und im Wettstreit entwaffnet, worauf er dann mitsamt seiner Brut im Auslesevorgang der Natur vollends zermalmt wird. Die Menschheit hat keine Vorteile davon, wenn die Besten immer gekreuzigt werden. Die Hochzucht verlangt eher das umgekehrte Verfahren. Die Besten müssen gefördert werden; nur so kann man hoffen, dass die Schätze einst ausgeschüttet werden, die im Menschen schlummern – unermessliche Schätze!

We sailed across the air before we learned to fly

Wir segelten durch die Luft bevor wir lernten zu fliegen.

We thought that it could never end

Wir glaubten, es könne niemals enden.

We'd glide above the ground before we learned to run, run

Wir waren über den Boden geglitten bevor wir lernten zu laufen.

Now it seems our world has come undone

Nun scheint unsere Welt sich aufzulösen.

Ihr habt gehört, dass gesagt ist: „Auge um Auge, Zahn um Zahn.“ Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Übel, sondern: wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar. Und wenn jemand mit dir rechten will und dir deinen Rock nehmen, dem lass auch den Mantel. Und wenn dich jemand nötigt, eine Meile mitzugehen, so geh mit ihm zwei.

Man sagt es harmlos, wie man Selbstverständlichkeiten auszusprechen pflegt, dass der Besitz der Produktionsmittel dem Kapitalisten bei den Lohnverhandlungen den Arbeitern gegenüber unter allen Umständen ein Übergewicht verschaffen muss, dessen Ausdruck eben der Mehrwert oder Kapitalzins ist und immer sein wird. Man kann es sich einfach nicht vorstellen, dass das heute auf Seiten des Besitzes liegende Übergewicht einfach dadurch auf die Besitzlosen (Arbeiter) übergehen kann, dass man den Besitzenden neben jedes Haus, jede Fabrik noch ein Haus, noch eine Fabrik baut.

Oh they say that it's over

Es heißt, dass es vorüber ist,

And it just had to be

und dass es einfach so sein muss.

Ooh they say that it's over

Es heißt, dass es vorbei ist;

We're lost children of the sea, oh

wir sind verlorene Kinder der See.

Wenn jemand nicht zuerst das Wasser kennt, kennt er nichts. Denn was nützt es ihm, wenn er darin getauft wird? Wenn jemand nicht weiß, wie der wehende Wind entstanden ist, wird er mit ihm hinweggeweht werden. ...Jemand, der nicht kennen wird die Wurzel der Schlechtigkeit, ist ihr kein Fremder.

Unser Geld bedingt den Kapitalismus, den Zins, die Massenarmut, die Revolte und schließlich den Bürgerkrieg, der zur Barbarei zurückführt. ...Wer es vorzieht, seinen eigenen Kopf etwas anzustrengen statt fremde Köpfe einzuschlagen, der studiere das Geldwesen.

We made the mountains shake with laughter as we played

Wir brachten (sogar) die Berge dazu, sich vor Lachen zu schütteln,

Hiding in our corner of the world

mit Verstecken spielen in unserer Ecke der Welt.

Then we did the demon dance and rushed to nevermore

Dann tanzten wir mit Dämonen und stürzten ins Nirgendwo;

Threw away the key and locked the door

warfen den Schlüssel weg und verschlossen die Tür.

Die Pharisäer und die Schriftgelehrten haben die Schlüssel der Erkenntnis empfangen; sie versteckten sie. Sie sind selbst nicht hineingegangen, und die hineingehen wollten, ließen sie nicht. Ihr aber, werdet klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben.

Die Arbeitsteilung hätte also den Menschen allgemeinen Wohlstand bringen sollen, da sie ja kein Vorrecht einzelner, sondern allen Menschen zugänglich ist. Aber aus den Händen des Goldes empfing die Menschheit diese Götterkraft nur unter der Bedingung des Zinses, und damit auch der Trennung der Menschen in arm und reich. Als ob neidische Götter der Menschheit den Machtzuwachs nicht gegönnt, die Unabhängigkeitserklärung der Menschen vom göttlichen Gängelband gefürchtet und dem dadurch vorgebeugt hätten, dass sie nach dem Grundsatz „teile und herrsche“ den Zins als Spaltpilz in die Menschenfamilie eingepflanzt hätten!

Oh they say that it's over, yeah

And it just had to be

Yes they say that it's over

We're lost children of the sea

Ihr habt alle Dinge verstanden, die ich euch gesagt habe, und ihr habt sie im Glauben angenommen. Wenn ihr sie erkannt habt, dann sind sie die Eurigen. Wenn nicht, dann sind sie nicht die Eurigen.

Steht der in Gütergemeinschaft lebende Kommunist am äußersten rechten Flügel, am Ausgangstor der gesellschaftlichen Entwicklung, bedeutet darum die kommunistische Forderung den letzten reaktionären Schritt, so muss die Natürliche Wirtschaftsordnung als Programm der Aktion, des Fortschritts des äußersten linken Flügelmannes angesehen werden. Alles, was dazwischen liegt, sind nur Entwicklungsstationen.

**In the misty morning, on the edge of time
We've lost the rising sun, a final sign
As the misty morning rolls away to die
Reaching for the stars, we blind the sky**

Adam war aus einer großen Kraft und einem großen Reichtum entstanden, und er wurde dennoch euer nicht würdig; denn wenn er würdig geworden wäre, hätte er den Tod nicht geschmeckt.

Die Entwicklung vom Herdenmenschen, vom Teilmenschen zum selbständigen Vollmenschen, zum Individuum und Akraten, also zum Menschen, der jede Beherrschung durch andere ablehnt, setzt mit den ersten Anfängen der Arbeitsteilung ein. Sie wäre längst vollendete Tatsache, wenn diese Entwicklung nicht durch Mängel in unserem Bodenrecht und Geldwesen unterbrochen worden wäre – Mängel, die den Kapitalismus schufen, der zu seiner eigenen Verteidigung wieder den Staat ausbaute, wie er heute ist und ein Zwitterding darstellt zwischen Kommunismus und Freiwirtschaft. In diesem Entwicklungsstadium können wir nicht stecken bleiben; die Widersprüche, die den Zwitter zeugten, würden mit der Zeit auch unseren Untergang herbeiführen, wie sie bereits den Untergang der Staaten des Altertums herbeigeführt haben.

**Oh they say that it's over, yeah
And it just had to be
Oh they say that it's over
Poor lost children of the sea, yeah**

Ich habe ein Feuer auf die Welt geworfen, und siehe, ich bewache es, bis es brennt.

Die Natürliche Wirtschaftsordnung ist keine neue Ordnung, sie ist nicht künstlich zusammengestellt. Der Entwicklung der Ordnung, die die Arbeitsteilung zum Ausgangspunkt nimmt, sind nur die aus den organischen Fehlern unseres Geldwesens und Bodenrechtes entstehenden Hemmungen aus dem Weg geräumt worden. Mehr ist nicht geschehen. Sie hat mit Utopien, mit unerfüllbaren Schwärmereien nichts gemein.

Look out! The sky is falling down!

Pass auf! Der Himmel fällt herab!

Look out! The world is spinning round and round and round!

Pass auf! Die Welt dreht sich herum und herum und herum!

Look out! The sun is going black, black!

Pass auf! Die Sonne wird schwarz – schwarz!

Look out! It's never, never, never coming back – Look out!

Pass auf! Es kommt niemals, niemals, niemals zurück – pass auf!

BLACK SABBATH, 1980

Seine Jünger sagten zu ihm: „Das Königreich, an welchem Tag wird es kommen?“ (Jesus sagte): „Es wird nicht kommen, wenn man Ausschau nach ihm hält. Man wird nicht sagen: „Siehe hier oder siehe dort“, sondern das Königreich des Vaters ist ausgebreitet über die Erde, und die Menschen sehen es nicht.“

Die Wirtschaftsordnung, von der hier die Rede ist, kann nur insofern eine natürliche genannt werden, da sie der Natur des Menschen angepasst ist. Es handelt sich also nicht um eine Ordnung, die sich etwa von selbst, als Naturprodukt einstellt. Eine solche Ordnung gibt es überhaupt nicht, denn immer ist die Ordnung, die wir uns geben, eine Tat, und zwar eine bewusste und gewollte Tat.

Jesus von Nazareth, ca. 30 – 33

Silvio Gesell, 1916 – 1920

Wie bereits der buddhistische Weise Nagarjuna bemerkte, leiten alle Dinge (zu denen in diesem weitesten Sinne auch die Menschen gehören) ihre Natur und ihr Sein von gegenseitiger Abhängigkeit her und sind nichts in sich selbst. Wie naiv ist es also zu glauben, dass die „Moral“ irgendeine Relevanz in Bezug auf das Zusammenleben haben könnte, wenn die elementarste zwischenmenschliche Beziehung, das Geld, nur in der Form eines Ausbeutungsmittels (Zinsgeld) existiert und damit zu systemischer Ungerechtigkeit (Privatkapitalismus = Erbsünde) führt. Und wie naiv ist es dann zu glauben, die berühmteste Persönlichkeit der Welt, der Prophet Jesus von Nazareth, wäre nichts weiter gewesen als ein moralisierender Wanderprediger. Selbst wenn die 114 Logien des Thomas-Evangeliums nicht eindeutig beweisen würden, dass er der erste Denker in der bekannten Geschichte war, der die Grundprinzipien der Freiwirtschaft erkannte, wäre es noch immer hochgradig unwahrscheinlich, dass Jesus irgendetwas anderes entdeckt haben könnte. Macht ihn das zum größten Genie aller Zeiten, so lässt sich die religiöse Verdummung der Gegenwart nur noch mit den folgenden Worten von Silvio Gesell erfassen: *„Wenn wir einmal die Natürliche Wirtschaftsordnung erleben, dann braucht man sie nicht mehr in Büchern zu studieren, dann wird alles so klar, so selbstverständlich. Wie bald wird dann auch die Zeit kommen, wo man den Verfasser bemitleiden wird, nicht aber, wie es heute noch geschieht, weil er solch utopischen Wahngelbilden nachstrebt, sondern weil er seine Zeit der Verbreitung einer Lehre widmete, die ja doch nur aus einer Reihe banalster Selbstverständlichkeiten besteht.“*

Das vierte Siegel

So verhält es sich mit der Welt: Die Menschen erschaffen Götter und sie verehren ihre Schöpfungen. Es wäre angemessen, dass die Götter die Menschen verehren, wie es der Wahrheit entspricht.

(Nag Hammadi Library / Philippusevangelium / Spruch 85)



Himmel und Hölle

Sing me a song, you're a singer

Sing mir ein Lied, Du bist ein Sänger!

Do me a wrong; you're a bringer of evil

Tu mir Leid an, und Du bist ein Überbringer des Bösen.

The Devil is never a maker

Der Teufel ist niemals ein Schöpfer;

The less that you give, you're a taker

je weniger Du gibst, umso mehr musst Du nehmen.

So it's on and on and on, it's Heaven and Hell, oh well

Darum ist es wieder und wieder und wieder – es ist Himmel und Hölle, ach ja.

The lover of life's not a sinner

Die Geliebte des Lebens ist keine Sünderin;

The ending is just a beginner

die Schlussformel ist nur ein Anfänger.

The closer you get to the meaning

Je näher du dem Sinn kommst,

The sooner you'll know that you're dreaming

desto eher wirst Du wissen, dass Du träumst.

So it's on and on and on, oh it's on and on and on

Darum ist es immer wieder und wieder und wieder...

It goes on and on and on, Heaven and Hell

Es geht immer weiter und weiter und weiter – Himmel und Hölle.

I can tell, fool, fool!

Ich kann dir ein Lied davon singen, Du Narr!

Well if it seems to be real, it's illusion

Tja, wenn etwas real zu sein scheint, ist es Illusion.

For every moment of truth, there's confusion in life

Für jeden Moment der Wahrheit gibt es wieder Verwirrung im Leben.

Love can be seen as the answer, but nobody bleeds for the dancer

Nächstenliebe mag die Antwort sein, aber niemand blutet (dann) für die Tänzerin.

And it's on and on, on and on and on....

Und es ist wieder und wieder, geht weiter und weiter und weiter...

They say that life's a carousel

Man sagt, das Leben ist ein Karussell;

Spinning fast, you've got to ride it well

es dreht sich schnell, Du musst die Fahrt gut meistern.

The world is full of Kings and Queens

Die Welt ist voll von Königen und Königinnen,

Who blind your eyes and steal your dreams

die deine Augen blenden und deine Träume stehlen.

It's Heaven and Hell, oh well

Es ist Himmel und Hölle, na ja.

And they'll tell you black is really white

Und sie werden dir erzählen, schwarz sei wirklich weiß,

The moon is just the sun at night

und der Mond sei nur die Sonne in der Nacht.

And when you walk in golden halls

Und wenn du wandelst in goldenen Korridoren,

You get to keep the gold that falls

behalte das Gold, das dir zufällt.

It's Heaven and Hell, oh no!

Es ist Himmel und Hölle, (oh nein,) nicht schon wieder!

Fool, fool!
Narr, Dummkopf!
You've got to bleed for the dancer!
Du hast für die Tänzerin zu bluten!
Fool, fool!
Narr, Dummkopf!
Look for the answer!
Such nach der Lösung!
Fool, fool, fool!
Narr, Dummkopf, Tor!

BLACK SABBATH, 1980

Wenn sich überhaupt **der** Meilenstein in der Rockgeschichte bestimmen lässt, ist es der Titelsong des **1980** veröffentlichten Albums **HEAVEN AND HELL**: das erste Ergebnis der fruchtbaren Zusammenarbeit von Gitarrist Tony Iommi und Sänger Ronnie James Dio. Wie vielleicht schon aus der deutschen Übersetzung hervorgeht, enthält der Text weitaus mehr, als es bei oberflächlicher Betrachtung den Anschein hat. Wie bei jeder Übersetzung vom Englischen ins Deutsche fallen Mehrdeutigkeiten weg, da die englische Sprache in dieser Beziehung überlegen ist, weshalb sie sich auch besser für lyrische Texte eignet, die ganzheitliche Botschaften vermitteln sollen. Auf der anderen Seite ist die Präzision der deutschen Sprache gut geeignet, diese Botschaften bewusst zu machen.

Menschen hören Rockmusik, weil sie Power hat. Rocker machen Musik und hören Musik, weil sie es wollen; nicht weil irgendein Werbefuzzi der unbedeutenden Meinung ist, dieses oder jenes eingängige Liedchen an viele angepasste Gutgläubige verkaufen zu können.
Power steht für Wahrheit – unangenehme Wahrheit!

Tatsächlich ist es kaum vorstellbar, wie „Heaven And Hell“ überhaupt entstehen konnte, ohne dass sich die Musiker der Zusammenhänge bewusst waren, die im **Himmel auf Erden** (ISBN 978-3-00-024765-1) erstmalig erklärt werden. Um es vorweg zu nehmen:

Himmel und Hölle	= Zinsgewinn und Zinsverlust
Teufel	= Sparsamkeit
Tänzerin	= Geld
Mond	= Verleih
Sonne	= Tausch

Sie dürfen den Liedtext jetzt erneut lesen. Kreative Künstler erfassen den Zeitgeist stets schneller als die Wissenschaft, die immer erst im Nachhinein darüber reflektieren kann. Das folgende Zitat stammt aus einem Vortrag von Dr. Erhard Glötzl, gehalten an der Universität Graz am 11. Oktober 1997:

*„Das soeben geschilderte inverse Zins-Wachstumsdifferential soll im folgenden **Phänomen von 1980** genannt werden, wobei mit 1980 nicht das genaue Jahr sondern der Zeitraum um*

1980 gemeint ist. Dieses **Phänomen von 1980** hat fundamentale Auswirkungen auf zwei volkswirtschaftliche Bestimmungsgrößen:

- Die Tatsache, dass die Zinsrate seit 1980 eher konstant bleibt, führt zu einem exponentiellen Wachstum der Geldvermögen seit 1980.

- Die Tatsache, dass die Zinsrate seit 1980 größer ist als die Wachstumsrate, führt dazu, dass seit 1980 die Zinsströme und damit die Kapitaleinkommen rascher wachsen als das Bruttosozialprodukt.

Die Daten der Bundesrepublik Deutschland zeigen, dass sich diese theoretischen Überlegungen auch in den realen Zahlen wieder finden. So steigt das reale Bruttosozialprodukt über den gesamten Zeitraum von 1950 bis 1995 nur linear an, hingegen **wachsen die Geldvermögen und die Zinsströme seit 1980 real exponentiell an.**“

Dr. Glötzl sagt uns nichts Neues. Der Sozialphilosoph Silvio Gesell hatte diese Entwicklung schon vor einem Jahrhundert vorhergesehen, auch wenn er wie Dr. Glötzl noch nicht ahnte, dass der Privatkapitalismus nichts anderes ist als die biblische Erbsünde, und er deshalb auch nicht verstehen konnte, weshalb insbesondere die „hohe Politik“ seiner Zeit und schon gar nicht die „heilige katholische Kirche“ etwas von der **Natürlichen Wirtschaftsordnung** wissen wollten, mit deren Umsetzung die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beendet ist, und die bereits damals den zweiten Weltkrieg verhindert hätte.

Sing me a song, you're a singer

Sing mir ein Lied, Du bist ein Sänger!

Do me a wrong; you're a bringer of evil

Tu mir Leid an, und Du bist ein Überbringer des Bösen.

The Devil is never a maker

Der Teufel ist niemals ein Schöpfer;

The less that you give, you're a taker

je weniger Du gibst, umso mehr musst Du nehmen.

Wir alle werden in eine Welt hineingeboren, in der Unmögliches von uns erwartet wird. So wie man niemandem sagen kann, er solle ein Lied singen, wenn er nun einmal kein Sänger ist, kann in einer kapitalistisch pervertierten Marktwirtschaft niemand ein wirklich guter Mensch sein, wenn er überleben will. In einer Zinsgeld-Ökonomie kann jeder nur versuchen auf Kosten anderer zu leben (Himmel der Zinsgewinner), damit andere nicht auf seine Kosten leben (Hölle der Zinsverlierer). Eine andere Möglichkeit gibt es nicht.

So it's on and on and on, it's Heaven and Hell, oh well

Darum ist es wieder und wieder und wieder – es ist Himmel und Hölle, ach ja.

Die einzige Möglichkeit, in dieser Welt etwas zu erreichen, ist die Sparsamkeit (der Teufel). Wer so „unvernünftig“ ist, sein verdientes Geld großzügig durch sich hindurchfließen zu lassen (die eigentliche Definition von Leben), wird zwangsläufig eher früher als später bei den Zinsverlierern (in der Hölle) landen. Wer zu den Zinsgewinnern (in den Himmel) kommen will, muss stets weniger in den Geldkreislauf hinein geben als er sich herausnimmt.

Well if it seems to be real, it's illusion

Tja, wenn etwas real zu sein scheint, ist es Illusion.

For every moment of truth, there's confusion in life

Für jeden Moment der Wahrheit gibt es wieder Verwirrung im Leben.

Love can be seen as the answer, but nobody bleeds for the dancer

Nächstenliebe mag die Antwort sein, aber niemand blutet (dann) für die Tänzerin.

In diesem Vers wird genau das beschrieben, was im eigentlichen Sinn unter „christlich“ zu verstehen ist: Die Urchristen, die die wahre Bedeutung der Erbsünde (= Privatkapitalismus) kannten, definierten sich durch gegenseitige zinslose Zinsgeldkredite auf freiwilliger Basis. Den Neid des Liquiditätsverzichts versuchten sie durch gegenseitige Nächstenliebe zu überwinden. Ein hoffnungsloses Unterfangen, denn „niemand blutete für die Tänzerin“! Solange Zinsgeld (Geld mit Wertaufbewahrungsfunktion) verwendet wird, muss der Urzins (das „Blut“) gezahlt werden, anderenfalls „tanzt“ das Geld nicht. Die Nächstenliebe versagt.

And it's on and on, on and on and on....

Und es ist wieder und wieder, geht weiter und weiter und weiter...

„Und der Baum des ewigen Lebens, wie er in Erscheinung getreten ist durch den Willen Gottes, befindet sich im Norden des Paradieses, so daß er die Seelen der Reinen unsterblich mache, die hervorkommen werden aus den Gebilden der Armut zum Zeitpunkt der Vollendung des Äons. Die Farbe des Baumes des Lebens aber gleicht der Sonne. Und seine Zweige sind schön. Seine Blätter gleichen denen der Zypresse. Seine Frucht gleicht einem Bund von Weintrauben, wobei sie weiß ist. Seine Höhe geht hinauf bis in den Himmel.“

„Und neben ihm (befindet) sich der Baum der Erkenntnis, wobei er die Kraft Gottes hat. Seine Herrlichkeit gleicht dem Mond, wenn er sehr leuchtet. Und seine Zweige sind schön. Seine Blätter gleichen Feigenblättern. Seine Frucht gleicht guten, appetitanregenden Datteln. Dieser nun befindet sich im Norden des Paradieses, so daß er die Seelen aus dem Schlaf der Dämonen erwecke, damit sie zum Baum des Lebens kommen und von seiner Frucht essen und so die Mächte und ihre Engel verurteilen.“

(Nag Hammadi Library / Die Schrift ohne Titel / Über die Bäume des Paradieses)

Der Baum des Lebens (der Geldkreislauf) wird mit der Sonne assoziiert und der Baum der Erkenntnis (der Geldverleih) mit dem Mond. Alles kulturelle Leben entwickelt sich aus dem Tausch, so wie jeder vergangene Tag am nächsten Morgen in einen neuen Tag getauscht wird, und die Sonne „bezahlt“ mit ihrem Licht den Tag. In der Nacht muss ich auf dieses Licht verzichten, so wie ich verzichten muss, wenn ich etwas verleihe. Natürlich erwarte ich für diesen vorübergehenden Verzicht eine Gegenleistung, und wenn ich sie bekomme, hat sich der Verzicht gelohnt, so wie es sich lohnt, den Weg in der Nacht noch weiterzugehen, wenn „der Mond sehr leuchtet“. Das ist die wesentliche Bedeutung von Sonne und Mond, die bereits in der ägyptischen Götterwelt (Sonnengott Amun-Re, Mondgott Chons) verankert war. Kapitalismus ist Machtausübung und er basiert auf dem Verleih. Er ist eigentlich sehr einfach zu durchschauen und auch genauso einfach zu eliminieren. Allein aufgrund religiöser Verblendung durch die „heilige Bibel“ sind aber selbst heute, im angeblich „aufgeklärten“ 21. Jahrhundert, noch nicht einmal die allermeisten studierten Ökonomen in der Lage, den Kapitalismus zu verstehen. Mit religiösem Hokusfokus ist nicht zu spaßen!

They say that life's a carousel

Man sagt, das Leben ist ein Karussell;

Spinning fast, you've got to ride it well

es dreht sich schnell, Du musst die Fahrt gut meistern.

The world is full of Kings and Queens

Die Welt ist voll von Königen und Königinnen,

Who blind your eyes and steal your dreams

die deine Augen blenden und deine Träume stehlen.

It's Heaven and Hell, oh well

Es ist Himmel und Hölle, na ja.

And they'll tell you black is really white

Und sie werden dir erzählen, schwarz sei wirklich weiß,

The moon is just the sun at night

und der Mond sei nur die Sonne in der Nacht.

And when you walk in golden halls

Und wenn du wandelst in goldenen Korridoren,

You get to keep the gold that falls

behalte das Gold, das dir zufällt.

Den Kapitalismus gab es schon, bevor man Geld benutzte. Ganz allgemein ist das die Aneignung von unverdientem Gewinn („Mehrwert“) auf Kosten der Mehrarbeit anderer durch die Ausnutzung eines strukturellen Monopolbesitzes. Der Pharao im alten Ägypten war sozusagen der Prototyp des kapitalistischen Ausbeuters. Er war nicht nur alleiniger Eigentümer allen Landes (Landbesitz ist auch in einer Geldwirtschaft Kapital) sondern auch aller Produktionsmittel (der Besitz von Produktionsmitteln ist in einer Geldwirtschaft nur bedingt relevant) und darüber hinaus sogar aller Arbeiter. Die Menschenrechte waren noch nicht erfunden. Der Pharao war der einzige (halbwegs) bewusste Mensch in dem ganzen Ameisenhaufen. Alle anderen waren „geistig beschnitten“. Das bedeutet, sie glaubten an irgendwelche Götter, die ihnen ein sinnvolles Dasein einimpften und ihnen nicht bewusst werden ließen, dass sie eigentlich „Arbeitsameisen“ und noch keine Menschen waren.

Als man anfang, Geld zu benutzen, tat man das vorerst zur weiteren Machtausübung, denn der Verleih von gehortetem Zinsgeld eignet sich dafür noch wesentlich besser als der Verleih von gehortetem Getreide und anderen Vorräten. Anfangs kam man noch gar nicht auf den Gedanken, dass Machtausübung nichts anderes bedeutet als Ausbeutung und letztlich nichts anderes ist als Dummheit. Die „Kraft Gottes“, die der Baum der Erkenntnis verleiht, ist genau das: Dummheit. Das einzige Ziel aller „Ameisen“ in der Planwirtschaft des alten Ägypten bestand in der Errichtung einer Pyramide; danach baute man Tempel und heute bauen wir Verwaltungspaläste.

Selbst heute, wo die große Mehrheit aller unbewussten Menschen in dem Glauben lebt, die Menschenrechte seien mehr oder weniger „definiert“, übersehen die meisten, dass Konzerne auch nichts anderes sind als planwirtschaftliche Strukturen in der globalen Marktwirtschaft. Für planwirtschaftliche Organisationen gibt es aber in den unteren Abteilungen noch keine Menschen, sondern nur Humankapital. Die Heilige Schrift bezeichnet diese armen Wesen als die „**Tiere auf dem Feld**“.

Es gibt keine Moral, die Intelligenz ersetzen kann (1. Gebot). Dieser Grundsatz war und ist der „heiligen katholischen Kirche“ fremd, nachdem sie zur römischen Staatsreligion geworden war, die „Bildzeitung der Antike“ (die erdichteten vier biblischen Evangelien) zu ihrem „neuen Testament“ bestimmte und dann auch noch die originale Heilige Schrift des Urchristentums (Gnosis = Wissen) verbrannte.

It's Heaven and Hell, oh no!

Es ist Himmel und Hölle, (oh nein,) nicht schon wieder!

Die Urchristen wussten noch:

Wäre Gott (künstlicher Archetyp Jahwe = Investor) allwissend, hätte er Adam nicht verboten, sich an der Frucht vom „Baum, der Frucht macht“ zu bedienen, denn der Urzins lässt sich nicht verbieten.

Fool, fool!

Narr, Dummkopf!

You've got to bleed for the dancer!

Du hast für die Tänzerin zu bluten!

Fool, fool!

Narr, Dummkopf!

Look for the answer!

Such nach der Lösung!

Und spätestens seit Silvio Gesell sollten wir wissen:

Wäre Buddha erleuchtet gewesen, hätte er gesagt: „Benutzt umlaufgesichertes Geld!“

Das fünfte Siegel



The Mob Rules Der Mob regiert

Close the city and tell the people that

Schließ die Stadt und sag den Leuten, dass

Something's coming to call

etwas zu Besuch kommt.

Death and darkness are rushing forward to

Tod und Dunkelheit stürmen vor um

Take a bite from the wall, oh

die Wand anzubeißen, Au!

You've nothing to say

Du hast nichts (mehr) zu sagen;

They're breaking away

sie reißen sich los.

If you listen to fools...

Wenn Du auf Dummköpfe hörst,

The Mob Rules

regiert der Mob,

The Mob Rules

(es) regiert der Mob!

Kill the spirit and you'll be blinded

Töte den Geist und Du wirst verblendet sein;

The end is always the same

das Ende ist immer das gleiche.

Play with fire, you burn your fingers and

Spiel mit dem Feuer, und Du verbrennst dir die Finger und

Lose your hold of the flame, oh

verlierst die Kontrolle über die Flamme (des Lebens).

It's over, it's done

Es ist vorbei, es ist erledigt;

The end has begun

das Ende hat begonnen.

If you listen to fools...

Wenn Du auf Dummköpfe hörst...

The Mob Rules

regiert der Mob!

You've nothing to say

Du hast nichts (mehr) zu sagen;

Oh, They're breaking away

oh, sie reißen sich los.

If you listen to fools...

Wenn Du auf Dummköpfe hörst...

Break the circle and stop the movement,

Unterbrich den (Geld-)Kreislauf und stoppe die Bewegung,

The wheel is thrown to the ground

(dann) ist das Rad (des Lebens) am Boden zerstört.

Just remember it might start rolling and

Bedenke nur, es könnte sich (wieder) bewegen und

Take you right back around

dich mit herumreißen.

You're all fools!

Ihr seid alle Dummköpfe!

The Mob Rules!

Der Mob regiert!

BLACK SABBATH, 1981

Das zweite Album, das BLACK SABBATH veröffentlichten, nachdem Säufer Ozzy Osbourne durch Sänger Ronnie James Dio ersetzt war, zeigt die Welt ungeschminkt wie sie ist; nicht wie sie jenen erscheint, die „moderne Volksmusik“ hören und CDU wählen. Die religiöse Verblendung, die ein Normalbürger der Gegenwart nötig hat, um sich sogar kurz vor der globalen Liquiditätsfalle noch (halbwegs) glücklich fühlen zu können, wird in ihrem ganzen Ausmaß erst deutlich, sobald die Verblendung beseitigt ist. Was es bedeutet, wenn in einer globalisierten Volkswirtschaft mit über sechs Milliarden Menschen der Geldkreislauf zusammenbricht, kann auch „The Mob Rules“ nur andeuten. Die Arbeitsteilung ist heute soweit fortgeschritten, dass sich sogar Landwirte nicht mehr selbst versorgen können. Käme es zur Liquiditätsfalle, bevor die echte **Soziale Marktwirtschaft** initiiert werden kann, wäre die Menschheit danach wieder in der Steinzeit gelandet; unter der Voraussetzung, dass es uns gerade noch gelingt, die Finger vom „roten Knopf“ und damit die Atomraketen in ihren Bunkern zu belassen. Das Plündern und Morden dazwischen, bis hin zum Kannibalismus, würde ein Ausmaß erreichen, wie es diese Welt noch nie erlebt hat.

Close the city and tell the people that

Schließ die Stadt und sag den Leuten, dass

Something's coming to call

etwas zu Besuch kommt.

Death and darkness are rushing forward to

Tod und Dunkelheit stürmen vor um

Take a bite from the wall, oh

die Wand anzubeißen, Au!

„Dem Gold verdanken wir die Arbeitsteilung und damit auch die Kulturgüter, denen wir uns erfreuen. Dem Gold aber verdanken wir auch wieder, dass von den geschaffenen Gütern der bei weitem größte Teil, und zwar das Beste, dem Schmarotzertum verfällt. Ist doch das Gold der Vater des Kapitalismus. Dank seinen körperlichen (Edelmetall) und seinen gesetzlichen Vorrechten (gesetzliches Zahlungsmittel) nimmt das Goldgeld eine Ausnahmestellung ein unter den Gütern, deren Austausch auf das Geld angewiesen ist. Das Goldgeld ist darum auch zum allgemeinen Sparmittel geworden, und der Sparer gibt es nicht wieder heraus, es sei denn, dass man ihm einen Zins verspricht. Früh oder spät verfällt aber alles Geld, das der Staat als Tauschmittel in Umlauf setzt, der Kasse irgendeines Sparerers, sodass wiederum alles umlaufende Geld aus den Sparkassen kommt, also mit Zins belastet den Markt betritt, um seine Tätigkeit als Tauschmittel zu erfüllen. Diese Doppeltätigkeit des Geldes als Tauschmittel und als Sparmittel ist gegensätzlicher Natur und als Missbrauch des Tauschmittels zu betrachten. Dadurch, dass dem Gütertausch nur verzinsliches Geld zur Verfügung steht, wird der Zins Vorbedingung der Warenerzeugung überhaupt.

...So kam mit dem Gold und der Arbeitsteilung zugleich der große Friedensstörer, der Zins, auf die Welt. Die Arbeitsteilung an sich verlangt keinen Zins. Wer sollte da auch Zins zahlen und weshalb? Die Arbeitsteilung hätte also den Menschen allgemeinen Wohlstand bringen sollen, da sie ja kein Vorrecht einzelner, sondern allen Menschen zugänglich ist. Aber aus den Händen des Goldes empfing die Menschheit diese Götterkraft nur unter der Bedingung des Zinses, und damit auch der Trennung der Menschen in arm und reich. Als ob neidische Götter der Menschheit den Machtzuwachs nicht gegönnt, die Unabhängigkeitserklärung der Menschen vom göttlichen Gängelband gefürchtet und dem dadurch vorgebeugt hätten, dass

sie nach dem Grundsatz „teile und herrsche“ den Zins als Spaltpilz in die Menschenfamilie eingepflanzt hätten!“

Silvio Gesell

Albert Einstein bereitete es stets Vergnügen, sich an dem „glänzenden Stil von Silvio Gesell“ zu erfreuen, auch wenn selbst er die ganze Tragweite von dessen volkswirtschaftlichen Erkenntnissen noch nicht erfassen konnte. Einstein hatte immerhin den Vorteil, dass er als Physiker die Dinge nüchtern betrachtete und niemals auf die Idee gekommen wäre, seine Zeit mit solchen Bedeutungslosigkeiten zu verbringen, die auch heute noch so genannten „Spitzenpolitikern“ eine Daseinsberechtigung verschaffen.

You've nothing to say

Du hast nichts (mehr) zu sagen;

They're breaking away

sie reißen sich los.

If you listen to fools...

Wenn Du auf Dummköpfe hörst,

The Mob Rules

regiert der Mob,

The Mob Rules

(es) regiert der Mob!

Die Dummköpfe sind jene, die bis heute in dem politischen Sandkasten spielen, den es spätestens seit Silvio Gesell nicht mehr geben dürfte. Jeder vernünftige Mensch kann erkennen, dass die Natürliche Wirtschaftsordnung die einzige Möglichkeit für das zivilisierte Zusammenleben bedeutet. Nur ist die Menschheit nicht vernünftig, solange sie religiös ist.

Kill the spirit and you'll be blinded

Töte den Geist und Du wirst verblendet sein;

The end is always the same

das Ende ist immer das gleiche.

Play with fire, you burn your fingers and

Spiel mit dem Feuer, und Du verbrennst dir die Finger und

Lose your hold of the flame, oh

verlierst die Kontrolle über die Flamme (des Lebens).

Wer sich noch nie mit der Natürlichen Wirtschaftsordnung des Silvio Gesell beschäftigt hat, kommt schwerlich von allein auf den Gedanken, dass praktisch alle Zivilisationsprobleme, bis hin zum Krieg, ihre eigentliche Ursache im Kapitalismus haben, der aus heutiger Sicht wiederum einfach zu eliminieren ist. In früheren Zeiten wusste aber noch niemand, wie sich die Geld- und Bodenordnung so gestalten lässt, dass leistungslose Kapitaleinkommen sich eigendynamisch auf Null regeln. Die Zivilisation, die die Benutzung von Geld als Zwischentauschmittel voraussetzt, konnte immer nur aufrechterhalten werden, indem die Religion den „Geist tötet und das Volk verblendet“. Der Privatkapitalismus (die Erbsünde) wurde schon vor über 3000 Jahren in Form eines Schöpfungsmythos exakt beschrieben, um damit die Unausweichlichkeit des nächsten Krieges aus dem Bewusstsein all derer zu streichen, die noch heute den „lieben Gott“ anbeten, bevor sie ihren Verstand gebrauchen.

Der Sündenfall (Lutherbibel 1984 / Genesis 3,1-24)

1 Aber die Schlange war listiger als alle Tiere auf dem Felde, die Gott der HERR gemacht hatte, und sprach zu der Frau: Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von allen Bäumen im Garten? **2** Da sprach die Frau zu der Schlange: Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten; **3** aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Esset nicht davon, rühret sie auch nicht an, dass ihr nicht sterbet! **4** Da sprach die Schlange zur Frau: Ihr werdet keineswegs des Todes sterben, **5** sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esst, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist. **6** Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen wäre und verlockend, weil er klug machte. Und sie nahm von der Frucht und aß und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon und er aß. **7** Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan und sie wurden gewahr, dass sie nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze. **8** Und sie hörten Gott den HERRN, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte sich mit seiner Frau vor dem Angesicht Gottes des HERRN unter den Bäumen im Garten. **9** Und Gott der HERR rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du? **10** Und er sprach: Ich hörte dich im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich. **11** Und er sprach: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du nicht gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot, du solltest nicht davon essen? **12** Da sprach Adam: Die Frau, die du mir zugesellt hast, gab mir von dem Baum und ich aß. **13** Da sprach Gott der HERR zur Frau: Warum hast du das getan? Die Frau sprach: Die Schlange betrog mich, sodass ich aß. **14** Da sprach Gott der HERR zu der Schlange: Weil du das getan hast, seist du verflucht, verstoßen aus allem Vieh und allen Tieren auf dem Felde. Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Erde fressen dein Leben lang. **15** Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen. **16** Und zur Frau sprach er: Ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst; unter Mühen sollst du Kinder gebären. Und dein Verlangen soll nach deinem Mann sein, aber er soll dein Herr sein. **17** Und zum Mann sprach er: Weil du gehorcht hast der Stimme deiner Frau und gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen -, verflucht sei der Acker um deinetwillen! Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang. **18** Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Kraut auf dem Felde essen. **19** Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden. **20** Und Adam nannte seine Frau Eva; denn sie wurde die Mutter aller, die da leben. **21** Und Gott der HERR machte Adam und seiner Frau Röcke von Fellen und zog sie ihnen an. **22** Und Gott der HERR sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner und weiß, was gut und böse ist. Nun aber, dass er nur nicht ausstrecke seine Hand und breche auch von dem Baum des Lebens und esse und lebe ewiglich! **23** Da wies ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden, dass er die Erde bebaute, von der er genommen war. **24** Und er trieb den Menschen hinaus und ließ lagern vor dem Garten Eden die Cherubim mit dem flammenden, blitzenden Schwert, zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens.

Der Mythos wird verständlich, sobald die verwendeten Metaphern durch moderne Begriffe ersetzt sind:

Garten Eden (Paradies)	= freie Marktwirtschaft
Früchte tragende Bäume	= Gewinn bringende Unternehmungen
Baum des Lebens	= Geldkreislauf
Baum der Erkenntnis	= Geldverleih
Tiere des Feldes	= Arbeiter (Untertanen)
Mann (Adam)	= Sachkapital (freier Unternehmer)
Frau (Eva)	= Finanzkapital (Anleger/in)
Schlange	= Sparsamkeit
Feigenblätter / Kleidung	= Liquidität / Ansehen
Gott (Jahwe)	= künstlicher Archetyp: Investor (lat. vestis = Kleidung)

Tatsächlich ist der Schöpfungsmythos in seiner ganzheitlichen Aussage jedem modernen Text weit überlegen, der das Phänomen Privatkapitalismus in vergleichbarer Textlänge rein wissenschaftlich beschreiben wollte, egal, wie geschickt er formuliert wäre. Um alle Feinheiten des Urtextes darstellen zu können, wobei allerdings die Übersetzung von Martin Luther nicht mehr ausreicht, sondern der hebräische Urtext herangezogen werden müsste, ist schon ein ganzes Buch erforderlich. Gerade das macht den Wert eines Mythos aus. Zum einen lässt die Vieldeutigkeit der verwendeten Metaphern bei gläubigen Menschen eine fast beliebige Anzahl von naiven Fehlinterpretationen zu, um dadurch den tieferen ökonomischen Sinngehalt wie gewünscht zu überdecken und ins Unterbewusstsein zu verschieben. Zum anderen wird der Privatkapitalismus zusammen mit seinen fatalen Auswirkungen damit so umfassend wie möglich aus dem Bewusstsein verbannt. An dieser Stelle sei daher nur auf die „seltsamen“ Strafen eingegangen, die der Privatkapitalismus nach sich zieht:

14 Da sprach Gott der HERR zu der Schlange: Weil du das getan hast, seiest du verflucht, verstoßen aus allem Vieh und allen Tieren auf dem Felde. Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Erde fressen dein Leben lang. **15** Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.

Die „Sparsamkeit des kleinen Mannes“ ist heutzutage wirklich eine ganz schlimme Sache. Wenn man den Sparwütigen nicht mit immer neuen Werbetricks das sauer verdiente Geld wieder aus der Tasche ziehen könnte, wäre die (Zins-)Wirtschaft schon lange bankrott. Und die Unvereinbarkeit zwischen der Rentabilität neuer Sachkapitalien (= „Nachkommen“ des Finanzkapitals) und dem Kapitalmarktzins (= „Nachkommen“ der Sparsamkeit) führt heute auch wieder dazu, dass es sich für Kleinsparer kaum noch lohnt, das Gesparte langfristig anzulegen und gleichzeitig neue Sachkapitalien kaum noch rentabel sind, da sie aufgrund der Sparsamkeit der (verarmten) Kundschaft keine Waren mehr absetzen können.

16 Und zur Frau sprach er: Ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst; unter Mühen sollst du Kinder gebären. Und dein Verlangen soll nach deinem Mann sein, aber er soll dein Herr sein.

Weil in einer kapitalistisch pervertierten Marktwirtschaft das Finanzkapital immer mit der Liquiditätsverzichtsprämie belohnt werden muss, damit es rentable Sachkapitalien „gebiert“, werden in der Tat die Geburtswehen für neue Arbeitsplätze schaffende Sachkapitalien immer schlimmer, je näher die Volkswirtschaft der finalen Liquiditätsfalle kommt. Und da jegliche Wertschöpfung allein aus dem Sachkapital erfolgt, sucht das Finanzkapital ständig nach neuen Anlagemöglichkeiten; aber sobald es keine mehr findet, bricht die Volkswirtschaft zusammen und die Geldvermögen werden letztlich durch Inflation entwertet.

17 Und zum Mann sprach er: Weil du gehorcht hast der Stimme deiner Frau und gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen -, verflucht sei der Acker um deinetwillen! Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang. **18** Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Kraut auf dem Felde essen. **19** Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden.

Die Liquiditätsverzichtsprämie (Urzins = „Frucht vom Baum, der Frucht macht“), die das Finanzkapital fordert, um sich dem Markt zur Verfügung zu stellen, führt automatisch zum Renditezwang allen Sachkapitals. Am Ende konzentriert sich das Finanzkapital in den Händen weniger Reicher, deren Geldvermögen durch den Zinseszinsseffekt exponentiell ansteigen, wodurch die Löhne für alle Zinsverlierer immer weiter sinken, um das immer weiter verschuldete Sachkapital noch rentabel halten zu können.

Wie Jesus das Wasser der Taufe vollendet hat, so goß er den Tod weg. Deswegen steigen wir zwar hinunter in das Wasser, wir gehen aber nicht hinunter in den Tod, damit wir nicht ausgegossen werden in den Geist der Welt. Wenn er weht, läßt er den Winter entstehen; wenn der Heilige Geist weht, wird es Sommer.

(Nag Hammadi Library / Philippusevangelium / Spruch 109)

Das „Wasser“ ist ein Symbol für „liquides Geld“ und die Wassertaufe war ein Initiationsritus zur Aufnahme in eine auferstandene Gemeinschaft, die freiwillig auf Zinsen verzichtete. Das Leben in einer Urchristen-Gemeinde hatte nichts mit dem Wahnsinn zu tun, der sich heute als „christlich“ bezeichnet. Das zivilisierte Leben in Gerechtigkeit ist etwas ganz anderes als das Überleben in systemischer Ungerechtigkeit. Die Urchristen kamen dem Leben schon recht nahe, wie es in der echten **Sozialen Marktwirtschaft** (Natürliche Wirtschaftsordnung) bald verwirklicht sein wird. In der originalen Heiligen Schrift wird der „Geist“ mit dem Geldumlauf gleichgesetzt und die „Seele“ mit dem Geldanspruch. Erst wer diese Zusammenhänge in ihrer ganzen Tragweite verstanden hat, kann die Probleme der Gegenwart lösen, bevor es zu spät ist. Die beiden Begriffe werden seit Jahrtausenden von Philosophen, Priestern, Psychiatern und anderen Mächtegern-Wissenschaftlern sinnlos und wahllos verwendet, und sie werden dabei stets auf den einzelnen Menschen reduziert. Allein der Prophet Jesus von Nazareth konnte ihre umfassende Bedeutung durch die Gleichung „heiliger Geist = umlaufgesichertes Geld“ wissenschaftlich formulieren. Und obwohl die Urchristen noch nicht wussten, dass der „heilige Geist“ keine besondere Fähigkeit des Menschen ist, den Neid des Liquiditätsverzichts durch Nächstenliebe zu überwinden, sondern eine besondere Form von Geld, war ihre Philosophie schon weiter entwickelt als die

der „Moderne“. Mit der Vernichtung der Gnosis durch die „heilige katholische Kirche“ ging dieses fundamentale Wissen aber wieder verloren.

It's over, it's done

Es ist vorbei, es ist erledigt;

The end has begun

das Ende hat begonnen.

If you listen to fools...

Wenn Du auf Dummköpfe hörst...

The Mob Rules

regiert der Mob!

You've nothing to say

Du hast nichts (mehr) zu sagen;

Oh, They're breaking away

oh, sie reißen sich los.

If you listen to fools...

Wenn Du auf Dummköpfe hörst...

Nur wer nichts weiter zu verkaufen hat als eine Moral,...

„In einfacher und bildhafter Sprache und anhand eines typischen Beispiels aus dem Alltag stellt der Erzähler die erste Sünde und ihre verhängnisvollen Folgen dar. Die Schlange ist Sinnbild für die gefährliche Macht des Bösen und für die Hinterhältigkeit. Der Baum des Lebens und der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse sind Bilder für die nur Gott zukommenden Eigenschaften der Unsterblichkeit und des umfassenden Wissens, über die der Mensch nicht von sich aus verfügen kann, die Gott ihm aber unter Umständen aus Gnade schenkt.“

(theologischer Kommentar in der deutschen Einheitsübersetzung der Bibel)

...muss die Welt 1600 Jahre lang Kriege führen lassen, damit sie diese „Moral“ auch braucht.

Break the circle and stop the movement,

Unterbrich den (Geld-)Kreislauf und stoppe die Bewegung,

The wheel is thrown to the ground

(dann) ist das Rad (des Lebens) am Boden zerstört.

Just remember it might start rolling and

Bedenke nur, es könnte sich (wieder) bewegen und

Take you right back around

dich mit herumreißen.

You're all fools!

Ihr seid alle Dummköpfe!

The Mob Rules!

Der Mob regiert!

Das sechste Siegel

Between the velvet lies
There's a truth, that's hard as steel
The vision never dies
Life's a never ending wheel



Holy Diver Heiliger Springer

Hmm, hmm, hmm, hmm, hmm, yeah, yeah

Holy diver, you've been down too long in the midnight sea

Heiliger Springer, Du warst zu lang unter der mitternächtlichen See.

Oh, what's becoming of me

Oh man, was wird nur aus mir?

Ride the tiger, you can see his stripes but you know he's clean

Reite den Tiger; Du kannst seine Streifen sehen, aber Du weißt, er ist rein.

Oh, don't you see what I mean

Oh man, siehst Du nicht was ich meine?

Gotta get away, holy diver, yeah

Du musst verschwinden, heiliger Springer, jawohl!

Got shiny diamonds, like the eyes of a cat in the black and blue

Zu funkelnden Diamanten geworden, wie die Augen einer Katze im dunklen Blau,

Something is coming for you - look out!

kommt etwas um deinetwillen – pass auf!

Race for the morning, you can hide in the sun 'till you see the light

Renne zum Tagesanbruch; Du kannst dich in der Sonne verbergen, bis Du das Licht siehst.

Oh we will pray, it's all right

Oh, wir werden beten, schon gut.

Gotta get away, get away

Du musst verschwinden, wieder verschwinden.

Between the velvet lies, there's a truth that's hard as steel, yeah

Zwischen den samteneen Lügen ist eine Wahrheit hart wie Stahl, ja!

The vision never dies - life's a never ending wheel, say

Die Vorstellung stirbt nie – das Leben ist ein niemals endendes Rad; sag:

Holy diver, you're the star of the masquerade

Heiliger Springer, Du bist der Star der Maskerade.

No need to look so afraid – jump, jump

Musst nicht ängstlich ausschauen – spring, spring!

Jump on the tiger, you can feel his heart, but you know he's mean

Spring auf den Tiger; Du kannst sein Herz fühlen, aber Du weißt, er ist ärmlich.

Some light can never be seen, yeah

So manches Licht kann niemals gesehen werden, aber hallo!

Holy diver, you've been down too long in the midnight sea

Heiliger Springer, Du warst zu lang unter der mitternächtlichen See.

Oh what's becoming of me, no, no

Oh man, was wird nur aus mir? Nein, nein!

Ride the tiger, you can see his stripes, but you know he's clean

Reite den Tiger; Du kannst seine Streifen sehen, aber Du weißt, er ist rein.

Oh don't you see, what I mean

Oh man, siehst Du nicht, was ich meine?

Gotta get away, get away, gotta get away, get away

Du musst verschwinden, verschwinden; musst verschwinden, verschwinden

Holy diver, sole survivor, your honour's clean

Heiliger Springer: Einzig Überlebender, Deine Ehre ist einwandfrei.

Holy diver, holy diver, never cut in the middle, comin' after you, holy diver

Heiliger Springer: niemals in der Mitte geteilt, folgt er dir nach, der heilige Springer.

Oh holy diver, yeah alright, get away, get away, get away

Oh, heiliger Springer, ja ganz recht, verschwinde, verschwinde, verschwinde...

Holy diver, holy diver, whoa holy diver,

hmm, hmm, hmm, hmm

DIO, 1983

Der großartige Sänger und wahre Poet Ronald James Padavona, international bekannt unter seinem Künstlernamen Ronnie James Dio, gründete 1975 zusammen mit Ritchie Blackmore, dem ehemaligen Gitarristen von DEEP PURPLE, die legendäre Band RAINBOW. Ab 1980 war er Sänger bei BLACK SABBATH und danach startete er seine eigene Band DIO. Am sowohl musikalisch wie lyrisch anspruchsvollen Titelsong im Debutalbum HOLY DIVER von 1983 haben sich schon viele Musikkritiker die Zähne ausgebissen. Bisher konnte niemand auch nur ansatzweise verstehen, worum es in dem Liedtext geht, was umso frustrierender ist, als man deutlich erkennt, dass ein tieferer Sinn vorhanden sein muss.

Wie bereits aus der deutschen Übersetzung hervorgeht, ist der „Holy Diver“ nicht der Priester auf dem Cover. Botschaften, die eine tiefere Bedeutung haben, dürfen nicht gegenständlich interpretiert werden. Im Gegenteil: Der Priester auf dem Cover muss deshalb untergehen, weil er gerade nicht „heilig“ (im Sinne der eigentlichen Bedeutung „gesichert“) ist, denn „moderne“ Priester machen stets den Fehler, die Heilige Schrift gegenständlich-naiv fehl zu deuten. Der Holy Diver ist der dreifaltige Gott (Vater + Sohn + heiliger Geist): die Erlösung, die durch die „midnight sea“ von zwei Jahrtausenden zu uns „hindurchgetaucht“ ist, und die immer wieder (im Unterbewusstsein) verschwindet, weil wir „ihn“ nicht erklären können!

Nicht die „heilige katholische Kirche“ schuf den dreifaltigen Gott, sondern der geniale Prophet Jesus von Nazareth. Die Kirche erklärte nur ihren Propheten zum „Sohn“ des eigenen Programms. Götter sind „geistige Beschneidungen von Untertanen“, die in früheren Zeiten – als die Religion (= Rückbindung auf einen künstlichen Archetyp = Gott aus der Sicht

der Untertanen) noch eine exakte Wissenschaft war – dazu verwendet wurden, um eine größere Anzahl von zuvor in verstreuten Dörfern lebenden Menschen (Urkommunismus) zu einer arbeitsteiligen Kultur zusammenzufügen. Die ersten Kulturen waren zentral gesteuerte Planwirtschaften noch ohne liquides Geld, wie z. B. das alte Ägypten der Pharaonen vor den Ptolemäern (ca. 3000 v. Chr. bis ca. 320 v. Chr.). Die höhere Kulturstufe (Ursozialismus), die durch effektivere Arbeitsteilung unter deutlich mehr Menschen erreicht wurde, implizierte jedoch einen Verlust an Individualität und Freiheit, insbesondere für das arbeitende Volk. Die Pharaonen und ihre Oberpriester betrieben daher eine geheime Staatskunst, um aus Menschen durch gezielte geistige Beschneidungen willige „Arbeitsameisen“ zu machen.

Die Pharaonen wären nicht auf die Idee gekommen, Geld als Zwischentauschmittel zu verwenden, da sie bereits wussten, dass ein Zinsgeldkreislauf nicht stabil sein kann. Gold und Silber sowie Kupferbarren wurden nur als Wertmaßstab benutzt, nicht jedoch als umlaufendes liquides Geld. Der im Vergleich zu einer Geldwirtschaft umständliche und ineffektive planwirtschaftliche Tauschhandel musste daher mit bedingungslosem Gehorsam gegenüber der staatlich verordneten Verteilungshierarchie und notfalls mit brutaler Gewalt durchgesetzt werden. Ohne die vielfältigen religiösen Verblendungen wäre diese Situation für das Volk unerträglich gewesen; nur durch ihre geistigen Beschneidungen konnten die einfachen Menschen überhaupt einen Sinn in ihrer Existenz sehen.

Der Anfang der menschlichen Zivilisation (freie Marktwirtschaft = Paradies) war die geistige Beschneidung einer zuvor in der unbewussten Sklaverei des Ursozialismus gefangenen Volksgruppe durch einen Revolutionär (nennen wir ihn Mose), der etwa im dreizehnten vorchristlichen Jahrhundert einen neuen künstlichen Archetyp entwickelte, der dieses Volk „wahnsinnig genug“ für die Benutzung von Zinsgeld machte. Mose hatte sich überlegt, dass es ausreichen müsste, den Geldverleih gegen Zins (Baum der Erkenntnis) ausschließlich in die eigene Hand zu nehmen und dem Volk das gegenseitige Zinsnehmen einfach zu verbieten, um damit den Zinsgeldkreislauf (Baum des Lebens) stabil zu halten. Die Urform des heute „zweiten“ Schöpfungsmythos (Paradiesgeschichte der Genesis, dem ersten Buch Mose) stammt tatsächlich von Mose (unabhängig davon, ob er so hieß), während der heute „erste“ Schöpfungsmythos der Genesis erst im sechsten vorchristlichen Jahrhundert von der israelitischen Priesterschaft davor gesetzt wurde, um den unbewussten Kulturmenschen von der anfänglichen Basisfunktion „dem Investor höriger Unternehmer“ zur fatalen Funktion „dem Kapitalismus folgender Investor“ umzuprogrammieren. Zu diesem Zeitpunkt hatte man eingesehen, dass weder Zinsverbote noch beliebig komplizierte Sozialgesetze den Frieden in einer Zinsgeldwirtschaft sicherstellen können. Die Erbsünde (der Privatkapitalismus) führt über den Zinsmechanismus zu einer zwangsläufigen Spaltung der Gesellschaft in arm und reich (unabhängig von den Fähigkeiten des Einzelnen), sodass die Zivilisation immer wieder an der sozialen Ungerechtigkeit zerbricht und damit der nächste Krieg unvermeidlich ist (unabhängig von der moralischen Gesinnung des Einzelnen).

Schöpfungsmythen sind metaphorische Beschreibungen der Makroökonomie einer Kultur, die den jeweiligen Gott als „Schlussformel“ beinhalten, über die sich das Kulturvolk hinausentwickeln soll. Die Schlussformel (der tatsächliche Name Gottes) wird als künstlicher, für das Volk anonymen Archetyp im kollektiven Unbewussten verankert. Gleichzeitig ist der Gott der zu überwindende makroökonomische Konstruktionsfehler.

The lover of life's not a sinner

Die Geliebte des Lebens ist keine Sünderin;

The ending is just a beginner

die Schlussformel ist nur ein Anfänger.

The closer you get to the meaning

Je näher du dem Sinn kommst,

The sooner you'll know that you're dreaming

desto eher wirst Du wissen, dass Du träumst.

Die etwas schwierigere zweite Strophe aus „Heaven And Hell“ (BLACK SABBATH, 1980) wird an dieser Stelle verständlich. Die rückständige und noch immer gegenwärtige Kulturstufe der Menschheit basiert auf dem künstlichen Archetyp Jahwe = Investor (definiert vom heute „zweiten“ Schöpfungsmythos der Genesis), der nachträglich vom künstlichen Archetyp Elohim = Kapitalismus (definiert vom heute „ersten“ Schöpfungsmythos) mit der (verzweifelten) Absicht im kollektiven Unbewussten verfestigt wurde, die Menschheit durch die bittere Erfahrung immer neuer zwangsläufiger Kriege (Wahnsinn mit Methode) zu der Erkenntnis gelangen zu lassen, wie die Makroökonomie zu gestalten ist, damit die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen über leistungslose Kapitaleinkommen beendet wird (Erlösung). Sollte das nicht gelingen, wusste man bereits vor 2600 Jahren, dass sich in diesem Fall die ganze Menschheit selbst zerstören würde (Armageddon = globale Liquiditätsfalle).

Damit wurde der Krieg zum Vater aller Dinge, aber aus Schaden soll der Mensch schließlich klug werden. So hat sich mittlerweile in der katholischen Priesterschaft herumgesprochen, dass Frauen nicht „sündiger“ sind als Männer, während der islamischen Priesterschaft diese Einsicht noch etwas schwer fällt. Auf der anderen Seite akzeptieren die Allah-Gläubigen – aus einem gesünderen Gerechtigkeitsverständnis heraus – eher als die Gottesgläubigen, dass das Finanzkapital (Eva) dem Sachkapital (Adam) keinen leistungslosen Kapitalgewinn (Frucht vom Baum der Erkenntnis) abfordern darf. Die Entscheidung, welche Priesterschaft die klügere ist, steht also noch aus. Doch wenn die Priester den Sinn ihres anfänglichen Schöpfungsmythos wieder verstanden haben, dürfen wir zuversichtlich hoffen, dass beide Priesterschaften endlich aus ihren jeweiligen Träumen erwachen.

(Logion 53) Seine Jünger sagten zu ihm: „Nützt die Beschneidung oder nicht?“ Er sagte zu ihnen: „Wenn sie nützlich wäre, würde ihr Vater sie aus ihrer Mutter beschnitten zeugen. Aber die wahre Beschneidung im Geiste hat vollen Nutzen gefunden.“

Das erst 1945 als wesentlicher Bestandteil der Nag-Hammadi-Schriften (wieder-)gefundene Thomas-Evangelium ist die ursprüngliche Logienquelle, aus der die biblischen Evangelisten Markus, Matthäus und Lukas (unter anderem) ihre Jesusdichtungen zusammensetzten, die später von der „heiligen katholischen Kirche“ als „ideal geeignet für den Moralverkauf“ befunden wurden, nachdem diese zur römischen Staatsreligion geworden war. Für das Zusammenleben von Menschengruppen mit deutlich mehr als 150 Individuen (bis zu dieser Grenze können sich alle noch gegenseitig kennen) ist die „Moral“ aber eine irrelevante Größe; für einen Staat geht es allein um Makroökonomie (Volkswirtschaft). In Ermangelung wissenschaftlicher Fachbegriffe wurden elementare volkswirtschaftliche Zusammenhänge in

der originalen Heiligen Schrift (die im wahrsten Sinn des Wortes „gesichert“ ist, denn die Makroökonomie ist die tatsächliche Basis allen menschlichen Zusammenlebens) in einer genialen Metaphorik beschrieben, die nur Eingeweihten (Gnostiker = Wissender) bekannt war. Das Wissen um die tiefere Bedeutung der verwendeten Metaphern ging verloren und die originalen Gleichnisse wurden gegenständlich-naiv umgedeutet, bis sie den „modernen“ Priestern letztlich nur noch als Grundlage zum Moralverkauf dienten. Die Religionen verkamen zu regelrechten Cargo-Kulten („Cargo“ im Sinne von in der Wildnis vergessenen Zivilisationsgegenständen) um die Heilige Schrift, und die Heilige Schrift selbst wurde – zum Moralverkauf passend – gefälscht. Die originalen Gleichnisse des Propheten Jesus von Nazareth finden sich daher nicht mehr im neuen Testament der Bibel (es ist keine Heilige Schrift, sondern Dichtung), sondern im Thomas-Evangelium. Im Logion 53 klärt Jesus uns auf über den religiösen Kult der Beschneidung; davon gibt es zwei Arten: die materielle Beschneidung, die noch heute von manchen sehr religiösen Kulturvölkern praktiziert wird, sowie die geistige Beschneidung durch künstliche Archetypen im kollektiv Unbewussten (Götter).

Holy diver, you've been down too long in the midnight sea

Heiliger Springer, Du warst zu lang unter der mitternächtlichen See.

Oh, what's becoming of me

Oh man, was wird nur aus mir?

Ride the tiger, you can see his stripes but you know he's clean

Reite den Tiger; Du kannst seine Streifen sehen, aber Du weißt, er ist rein.

Oh, don't you see what I mean

Oh man, siehst Du nicht was ich meine?

Gotta get away, holy diver, yeah

Du musst verschwinden, heiliger Springer, jawohl!

Das englische „diver“ lässt sich sowohl mit „Taucher“ als auch mit „Springer“ (im Sinne von Turmspringer) übersetzen. Jesus definierte den dreifaltigen Gott mit den 114 Logien im Thomas-Evangelium. Dessen Verfasser, Didymos Judas Thomas, war der einzige Jünger, den Jesus für würdig befand, ihm die wahre Bedeutung der drei Metaphern „Vater“, „Sohn“ und „heiliger Geist“ anzuvertrauen. Der „Holy Diver“ sollte ins Meer der Zeit springen, bis die Menschheit vernünftig genug sein würde, „ihn“ zu verstehen. Mit dem „Tiger“ ist sowohl das Zinsgeld als auch der Kapitalismus gemeint, dessen negative Auswirkungen wir zwar sehen, aber aufgrund der noch immer bestehenden Verblendung mit dem künstlichen Archetyp Jahwe nicht das Zinsgeld sondern die „Bosheit des Menschen“ dafür verantwortlich machen. Der Cargo-Kult des Katholizismus hat die Situation noch verschlimmert, indem er dem unbewussten Menschen einredet, Jesus habe bereits mit seinem Opfertod „die Sünden von der (katholischen) Menschheit genommen“. Damit wurde aus Jahwe = Investor die schlimmere Variante Gott = blinder Investor. Dafür hatte Jesus seinen Märtyrertod nicht inszeniert. Wahrscheinlich starb er in der Hoffnung, dass die dadurch in die Welt gesetzte neue Religion der Menschheit auch den Mut mit auf den Weg geben würde, den Dreifaltigen innerhalb der nächsten vier Jahrhunderte zu verstehen. Doch das war nicht mehr möglich, nachdem die „heilige katholische Kirche“ nach der Konferenz von Nicäa im Jahr 325 sich ausgerechnet die „Bildzeitung der Antike“ (die Bildzeitung möge mir verzeihen) für ihren Cargo-Kult herausgesucht hatte und dann alle anderen Schriften des Urchristentums für „häretisch“ erklärte und zusammen mit den Gelehrten, die diese gelesen hatten, verbrannte,

bzw. ermordete. Hätte sie wenigstens auf Letzteres verzichtet, wäre spätestens der Prophet Mohammed dazu in der Lage gewesen, das Thomas-Evangelium zu verstehen und damit das Leiden der Menschheit (Dahinvegetieren in der Erbsünde) zu beenden.

Got shiny diamonds, like the eyes of a cat in the black and blue

Zu funkelnden Diamanten geworden, wie die Augen einer Katze im dunklen Blau,

Something is coming for you - look out!

kommt etwas um deinetwillen – pass auf!

Race for the morning, you can hide in the sun 'till you see the light

Renne zum Tagesanbruch; Du kannst dich in der Sonne verbergen, bis Du das Licht siehst.

Oh we will pray, it's all right

Oh, wir werden beten, schon gut.

Auch wenn die „was wäre gewesen wenn“ – Fragen nichts mehr an der Gegenwart ändern können, sind sie doch lehrreich, um im Nachhinein die komplizierten Verwicklungen zu verstehen, in denen sich die religiös verblendete Menschheit bis heute befindet. Was wäre gewesen, wenn der Sozialphilosoph Silvio Gesell (1862 – 1930), der unabhängig von der Heiligen Schrift auf die einzige Lösung zur Eliminierung des Privatkapitalismus kam, sich hätte bewusst machen können, dass dieser nichts anderes ist als die biblische Erbsünde? Er hätte dann zwar verstehen können, warum die Welt ihn nicht verstand, aber er hätte nicht wissen können, dass der Prophet Jesus von Nazareth bereits lange vor ihm zu der gleichen Lösung gekommen war, da das Thomas-Evangelium erst 15 Jahre nach seinem Tod (wieder-)gefunden wurde. Die Religion wäre für ihn ein letztlich unauflöslicher Wirrwarr geblieben. Silvio Gesell wäre in einen ähnlich verworrenen Geisteszustand geraten wie der Prophet Mohammed, der zwar die wahre Bedeutung der Erbsünde erkannte, aber mit dem Gott Allah nur eine weitere behelfsmäßige Verblendung installieren konnte, die den islamischen Kulturmenschen vom künstlichen Archetyp Elohim = Kapitalismus befreite (also den „ersten“ Schöpfungsmythos rückgängig machte und den ursprünglichen „zweiten“ wieder bekräftigte), und von „dem“ er hoffte, dass „er“ zumindest solange die halbwegs zivilisierte Menschheit wieder etwas gerechter und damit friedlicher machen würde, bis klügere Menschen die endgültige Lösung zur Überwindung der Erbsünde herausfinden würden. Dieses Problem hätte Silvio Gesell zwar nicht gehabt, aber die „moderne Christenheit“ hätte weiterhin den „blinden Investor“ angebetet. So war es besser, dass Silvio Gesell sich ganz auf die Wissenschaft der modernen Makroökonomie konzentrieren konnte, um alle wesentlichen Einzelheiten zu durchdenken, die für eine praktische Geld- und Bodenreform wichtig sind. Damit blieb der Menschheit auch nach Silvio Gesell vorerst nichts anderes übrig, als sich auf ihrem „Rennen zum Tagesanbruch“ (allgemeine Auferstehung aus der religiösen Verblendung) in der „Sonne“ (kapitalistische Marktwirtschaft) zu verbergen und den künstlichen Archetyp Investor anzubeten, bis sie – endlich – das „Licht“ (Himmel auf Erden = Nachfrage auf Angebot) sieht, das heute bereits seit über 90 Jahren als makroökonomisches Grundlagenwerk (Silvio Gesell: „Die Natürliche Wirtschaftsordnung“) zur Verfügung steht.

Gotta get away, get away

Du musst verschwinden, wieder verschwinden.

Schon seit Jesus von Nazareth wären die Religionen und das damit verbundene Leid überflüssig gewesen. Er war der erste Denker in der bekannten Geschichte, der sich nicht nur aus eigener Kraft aus seiner religiösen Verblendung befreien konnte (Auferstehung), sondern auch die einzig denkbare Lösung zur Überwindung der Erbsünde erkannte (Erleuchtung). Doch er musste einsehen, dass seine hoffnungslos religiös verblendeten Zeitgenossen noch nicht vernünftig genug waren, das „unglaublich“ einfache Mittel zur Herstellung absoluter Gerechtigkeit zu verstehen. Es blieb ihm nichts anderes mehr übrig, als sich selbst auf das Niveau eines Priesters zu begeben und eine neue Verblendung zu installieren, den dreifaltigen Gott: die „wahre Beschneidung im Geiste“, die im Gegensatz zu allen anderen geistigen Beschneidungen, die der halbwegs zivilisierte Kulturmensch im Verlauf seiner Geschichte zu ertragen hatte, kein makroökonomischer Konstruktionsfehler mehr ist, sondern die Erlösung selbst:

Between the velvet lies, there's a truth that's hard as steel

Zwischen den samtene Lügen ist eine Wahrheit hart wie Stahl

Vater	= Kreditangebot
Sohn	= Kreditnachfrage
heiliger Geist	= umlaufgesichertes Geld

The vision never dies - life's a never ending wheel

Die Vorstellung stirbt nie – das Leben ist ein niemals endendes Rad

Eine „samtene Lüge“ ist eine Metapher, die von gläubigen (religiös verblendeten) Menschen gegenständlich-naiv fehlinterpretiert wird. Derjenige, der die „samtene (weiche) Lüge“ formuliert, kann also nicht der vorsätzlichen (harten) Lüge, bzw. Täuschung, bezichtigt werden, da die sinngemäß richtige Interpretation der verwendeten Metapher allein vom Grad der Bewusstheit des Zuhörers oder Lesers abhängt. Und eine „stahlharte Wahrheit“ ist eine vollkommen eindeutige Wahrheit, die keine alternativen Interpretationen mehr zulässt. Tatsächlich gibt es kein anderes Mittel zur Überwindung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen als die Verwendung von umlaufgesichertem Geld (heilig = gesichert, Geist = Geldumlauf). Wer das einmal verstanden hat, gewinnt eine Vision von der Zukunft, die niemals mehr endet; und ab dem Stichtag der freiwirtschaftlichen Geld- und Bodenreform (jüngster Tag) wird auch die friedliche zivilisatorische Weiterentwicklung der dann vollständig auferstandenen Menschheit niemals mehr enden (Globale Soziale Marktwirtschaft).

Die ersten Urchristen-Gemeinden erlangten durch gegenseitige zinsfreie Kreditvergabe auf freiwilliger Basis (wahre Nächstenliebe) bereits einen entscheidenden wirtschaftlichen Vorteil gegenüber der sie umgebenden, kapitalistischen (= primitiven) Welt. Sie bildeten sich von allein, während sich der Katholizismus (entschuldigter Privatkapitalismus) nur mit Gewalt über die heute „christlichen“ Länder ausbreiten konnte. Die Urchristen waren halbwegs auferstanden, das heißt, sie kannten zwar die wahre Bedeutung der Erbsünde, interpretierten den „heiligen Geist“ (die nach Logion 44 des Thomas-Evangeliums wichtigste Komponente des dreifaltigen Gottes) aber noch nicht als eine besondere Form von Geld, die automatisch zu absoluter Gerechtigkeit führt, sondern als eine zu entwickelnde Fähigkeit des „liebenden Menschen“, um den Neid des Liquiditätsverzichts, der bei zinsfreiem Verleih von

Zinsgeld entsteht, als verschworene Gemeinschaft aus „liebenden Vätern“ = selbstlosen Kreditgebern und „glaubenden Söhnen“ = dankbaren Kreditnehmern, zu überwinden.

Holy diver, you're the star of the masquerade

Heiliger Springer, Du bist der Star der Maskerade.

No need to look so afraid – jump, jump

Musst nicht ängstlich ausschauen – spring, spring!

Jump on the tiger, you can feel his heart, but you know he's mean

Spring auf den Tiger; Du kannst sein Herz fühlen, aber Du weißt, er ist ärmlich.

Some light can never be seen, yeah

So manches Licht kann niemals gesehen werden, aber hallo!

Wundern wir uns nicht über die Genialität der wahren Poesie des Ronnie James Dio, der mit „Holy Diver“ sogar noch „Heaven and Hell“ übertreffen konnte, sondern bewundern wir die enorme intellektuelle Leistung von Jesus, der nicht nur gleichzeitig an zwei Fronten kämpfte, um die Erbsünde aus der Welt zu schaffen, sondern auch noch bereit war, sein eigenes Leben dafür aufzugeben. Stellen wir die Alles entscheidende „was wäre gewesen wenn“ – Frage: Hätte die menschliche Zivilisation bis heute fortbestehen können, wenn Jesus sich nicht für die (halbwegs) zivilisierte Menschheit geopfert hätte? Höchstwahrscheinlich nicht! Nach dem (zwangsläufigen) Zerfall des Römischen Reiches hätte die Menschheit womöglich keine Lust mehr gehabt, Zinsgeld zu benutzen, und sie wäre wieder auf die Kulturstufe des Ursozialismus zurückgefallen! Denn wie die „Stimme des Herrn“ uns ganz richtig mitteilt, ist der Privatkapitalismus (der sich allein durch die Verwendung von Zinsgeld definiert), in jeder Beziehung ärmlich. Der letzte, dem es nach dem Untergang des Römischen Reiches noch für kurze Zeit gelang, ein Paradies auf Erden zu erschaffen, war der große Zauberer Merlin. Im sagenhaften Reich von König Arthur konnte man auch bei der Verwendung von Zinsgeld das Herz der Zivilisation noch schlagen hören. Aber diese wundervolle Geschichte bleibt den Lesern vom [Himmel auf Erden](#) (ISBN 978-3-00-024765-1) vorbehalten.

Der geistige Zweifrontenkrieg des Jesus von Nazareth bewirkte an der ersten Front die Entstehung der „liebenden Urchristen“ und an der zweiten Front die Entstehung der Gnosis, deren Vertreter sich in Klöster begaben, dort die originale Heilige Schrift studierten und nach der Erleuchtung (die endgültige Erklärung des dreifaltigen Gottes) suchten. Die „Liebenden“ hatten nie eine wirkliche Chance, denn der Neid des Liquiditätsverzichts lässt sich nicht durch Liebe und Glauben überwinden, was schon Mose einsehen musste. Die Urchristen fühlten sich dem Volk überlegen, welches der Oberpriester Mose aus der Sklaverei des Ursozialismus befreit hatte, da sie die fatalen Auswirkungen der Erbsünde bereits kannten. Doch sie wären selbst dann gescheitert, wenn es ihnen sogar gelungen wäre, den Neid des Liquiditätsverzichts vollständig durch Nächstenliebe zu überwinden, weil ihre „Liebe“ auch den für die zivilisatorische Weiterentwicklung notwendigen Allokationsmechanismus außer Kraft setzen musste, der dafür sorgt, dass Geldersparnisse in die richtigen (fortschrittlichen) Unternehmungen investiert werden! Die Gnostiker hatten dagegen eine echte Chance, den dreifaltigen Gott zu erklären. Sie hätten den Holy Diver „knacken“ können, wenn sie nicht von der „heiligen katholischen Kirche“ mit Gewalt vernichtet worden wären. Dieses vorsätzliche Verbrechen ist im Nachhinein weder mit Unwissenheit noch mit Dummheit zu entschuldigen, und die katholische Kirche kann es nur noch wiedergutmachen, indem sie sich heute

schnellstmöglich vom heiligen Brimborium verabschiedet und sich mit aller Kraft für die Umsetzung der **Globalen Sozialen Marktwirtschaft** (Freiwirtschaft) einsetzt.

Gotta get away, get away, gotta get away, get away

Du musst verschwinden, verschwinden; musst verschwinden, verschwinden

Holy diver, sole survivor, your honour's clean

Heiliger Springer: Einzig Überlebender, Deine Ehre ist einwandfrei.

Holy diver, holy diver, never cut in the middle, comin' after you, holy diver

Heiliger Springer: niemals in der Mitte geteilt, folgt er dir nach, der heilige Springer.

Oh holy diver, yeah alright, get away, get away, get away

Oh, heiliger Springer, ja ganz recht, verschwinde, verschwinde, verschwinde...

Das einzige, was der katholischen Kirche nach dem zwangsläufigen Untergang des Urchristentums und der vorsätzlichen Vernichtung der Gnosis (= Wissen) noch zugute gehalten werden kann, ist, dass die Kirche die Erinnerung an den außergewöhnlichen Menschen Jesus von Nazareth bis heute aufrecht erhalten hat, selbst wenn sie ihn dabei zum moralisierenden Wanderprediger degradierte. Ohne seinen Heldentod wären die Urchristen nicht in ausreichender Zahl entstanden, und ohne die „Liebenden“ hätte die „heilige katholische Kirche“ keine Basis gehabt, aus der sie hätte entstehen können. Die Kirche vernichtete dann die Gnosis, aber die Gnosis allein hätte es vielleicht nicht geschafft. Auch das hatte das Genie Jesus von Nazareth bereits mit einkalkuliert.

Danken wir jenem mutigen Mönch, der im vierten Jahrhundert – vielleicht auf der Flucht vor römisch-katholischen Soldaten, die zuvor sein Kloster in Brand gesteckt hatten – die letzten wahren Worte dieses größten Genies aller Zeiten in der wagen Hoffnung vergrub, dass sie irgendwann von vernünftigen Menschen gefunden und verstanden werden.

Holy diver, holy diver, whoa holy diver

Das ist die ganze Ironie der Geschichte.

hmm, hmm, hmm, hmm

Und ganz egal, ob manche ewig Gestrigen es vorziehen mögen, auch weiterhin das heilige Brimborium zu zelebrieren, wissen heute zumindest die Eingeweihten, dass das Brimborium (der Wahnsinn ohne Methode) schon seit 1984 keine Chance mehr hat, denn:

We're a ship without a storm, the cold without the warm

Light inside the darkness that it needs - yeah

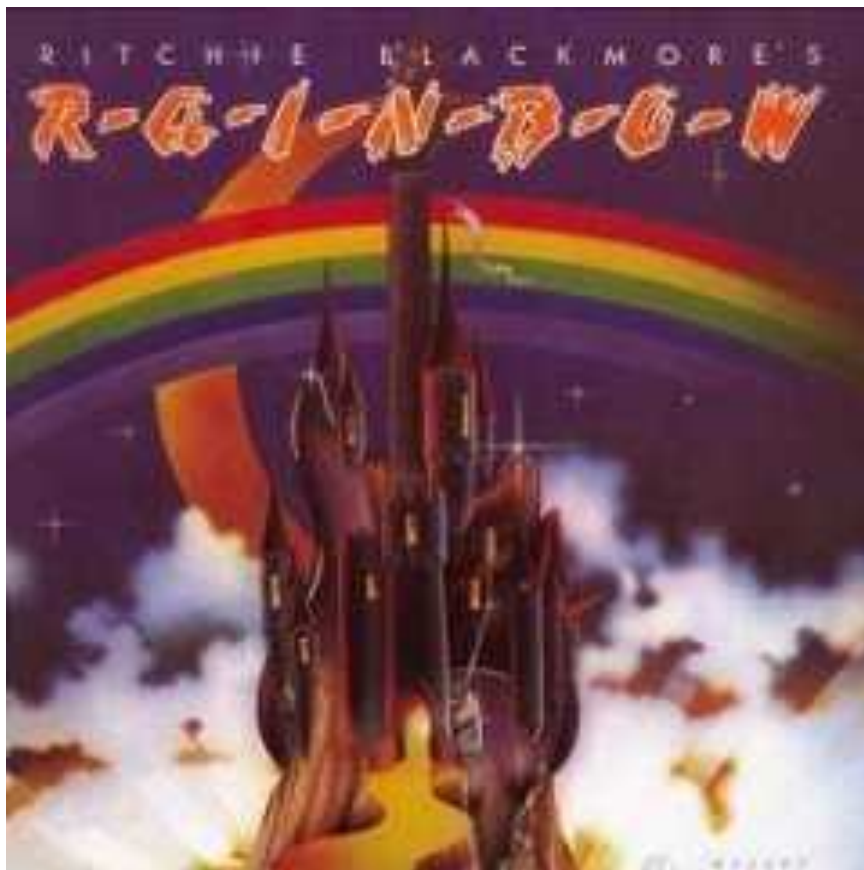
We're a laugh without a tear, the hope without the fear

We are coming – HOME!

Das siebte Siegel

In dieser Welt dienen die Sklaven den Freien. Im Reich der Himmel aber werden die Freien den Sklaven dienen. Die Kinder des Brautgemachs werden den Kindern der Hochzeit dienen. Die Kinder des Brautgemachs haben einen einzigen Namen: Ruhe herrscht. Einander brauchen sie keine andere Form, denn sie haben die Schau.

(Nag Hammadi Library / Philippusevangelium / Spruch 87)



Temple Of The King Tempel des Königs

One day in the year of the fox
Eines Tages im Jahr des Fuchses

Came a time remembered well
kam eine Zeit, derer man sich wohl erinnert.

When the strong young man of the rising sun
Als der starke junge Mann der aufgehenden Sonne

Heard the tolling of the great black bell
das Läuten der großen schwarzen Glocke hörte.

One day in the year of the fox
Der eine Tag im Jahr des Fuchses,
When the bell began to ring
als die Glocke zu klingen begann,
Meant the time had come for one to go
bedeutete, die Zeit war gekommen für den Einen
To the temple of the king
zum Tempel des Königs zu gehen.

There in the middle of the circle he stands
Dort in der Mitte der Gesellschaft steht er:
Searching, seeking
durchdringend, suchend.
With just one touch of his trembling hand
Mit nur einem Anschlag seiner bebenden Hand
The answer will be found
wird die Antwort gefunden werden.

Daylight waits while the old man sings
Der Tagesanbruch wartet, während der alte Mann singt:
Heaven, help me
Himmel, hilf mir!
And then like the rush of a thousand wings
Und dann, wie ein Ansturm von tausend Schwingen
It shines upon the one
erstrahlt es über dem Einen;
And the day had just begun
und der Tag hatte soeben begonnen.

One day in the year of the fox
Eines Tages im Jahr des Fuchses
Came a time remembered well
kam eine Zeit, derer man sich wohl erinnert.
When the strong young man of the rising sun
Als der starke junge Mann der aufgehenden Sonne
Heard the tolling of the great black bell
das Läuten der großen schwarzen Glocke hörte.

One day in the year of the fox
Eines Tages im Jahr des Fuchses,
When the bell began to ring
als die Glocke zu klingen begann,
It meant the time had come for one to go
bedeutete das, die Zeit war gekommen für den Einen
To the temple of the king
zum Tempel des Königs zu gehen.

There in the middle of the people he stands

Dort in der Mitte des Volkes steht er:

Seeing, feeling

sehend, fühlend.

With just a wave of a strong right hand, he's gone

Mit nur einem Wink einer starken rechten Hand ist er

To the temple of the king

zum Tempel des Königs gegangen.

Far from the circle at the edge of the world

Weit von der Gesellschaft, am Rand der Welt,

He's hoping, wondering

hofft er, wundert er sich.

Thinking back from the stories he's heard

(Er) denkt zurück an die Geschichten, die er gehört hat,

Of what he's going to see

an das, was er im Begriff ist zu verstehen.

There in middle of the circle in lies

Dort in der Mitte der Gesellschaft unter Lügen:

Heaven, help me

Himmel, hilf mir!

Then all could see by the shine in his eyes

Dann konnten alle beim Glanz in seinen Augen sehen:

The answer had been found

die Antwort war gefunden worden.

Back with the people in the circle he stands

Zurück in der Gesellschaft steht er zusammen mit den Menschen:

Giving, feeling

eingebend, mitfühlend.

With just one touch of a strong right hand, they know:

Mit nur einer Rührung einer starken rechten Hand wissen sie

'bout the temple and the King!

Bescheid über den Tempel und den König!

RAINBOW, 1975

Für einen rational denkenden Ingenieur und Naturwissenschaftler ist es anfangs schwer zu verstehen, dass wahre Poesie immer auch eine wahre Geschichte über die Zukunft erzählt, insbesondere dann, wenn „große Ereignisse ihre Schatten voraus werfen“. Und die Verwirklichung des Himmels auf Erden („Königreich des Vaters“) wird das mit Sicherheit größte und bedeutendste Ereignis in der bisherigen Geschichte sein. Also verbringt man seine Zeit auch damit, die wissenschaftlichen Grundlagen zu erarbeiten, wie „so etwas“ überhaupt möglich ist. Die Quantentheorie, die den „Zufall“ zum Prinzip erhob, reicht keinesfalls aus, das Leben zu erklären; und die „geistige Beschneidung von Untertanen“ erklärt zwar die bisherige kulturelle Entwicklung des Menschen, aber nicht seine Fähigkeit,

Zusammenhänge und Ereignisse zu erschauen, die nach den Lehrsätzen der etablierten Wissenschaft nicht vorhersehbar sind. Anonyme Archetypen im kollektiv Unbewussten wissen gar nichts; die pseudowissenschaftliche Generalentschuldigung „das weiß Gott allein“ ist somit Geschichte, lässt aber erkennen, dass wir aufgrund religiöser Verblendung immer die falschen Fragen gestellt haben. Tatsächlich gibt es weit weniger Zufälle im Leben als die meisten wahrhaben wollen, und die Esoteriker behaupten sogar, es gäbe überhaupt keinen „Zufall“. Allerdings dürfen wir nicht den Fehler machen, religiöse Wahnvorstellungen durch esoterische zu ersetzen. Im [Himmel auf Erden](#) (ISBN 978-3-00-024765-1) habe ich daher versucht, eine wissenschaftliche Grundlage nicht nur für das Phänomen Präkognition zu beschreiben: die Zeitwellentheorie. An dieser Stelle sei dazu nur soviel gesagt, dass Zeit nicht allein im Einsteinschen Sinne relativ ist. Es spricht vieles dafür, dass „Zeit“ aus einem komplexen Geflecht von Zeitwellen besteht, die eine unmittelbare Informationsübertragung unterhalb der Quantenebene ermöglichen. Quantenphänomene sind also nicht „zufällig“, sondern sind durch Zeitwellen determiniert, die wiederum eingeschränkt vorhersehbar sind. Die Vergangenheit beeinflusst die Zukunft – und umgekehrt! Die Gegenwart ist das jeweils wahrscheinlichste Ereignis dazwischen. Skeptikern sei gesagt, dass man schon heute (2009) ein Musiksinal – in überragender Klangqualität – auf den Fluss der Zeit modulieren kann.

One day in the year of the fox

Eines Tages im Jahr des Fuchses

Came a time remembered well

kam eine Zeit, derer man sich wohl erinnert.

When the strong young man of the rising sun

Als der starke junge Mann der aufgehenden Sonne

Heard the tolling of the great black bell

das Läuten der großen schwarzen Glocke hörte.

Die Vorhersage, dass die Welt auf die globale Liquiditätsfalle zusteuert, war 1975 keine besondere Kunst. Silvio Gesell war sich dessen bereits vor dem ersten Weltkrieg bewusst, und die israelitische Priesterschaft wusste es schon vor 2600 Jahren. Interessant wird es erst, wenn man sich die Frage stellt, welches das „Jahr des Fuchses“ ist. Egal, welche Mythologien man durchsucht, es ist nicht zu finden. Tatsächlich handelt es sich um das Jahr 2007. Im Januar dieses Jahres installierte mir ein Mitarbeiter der deutschen Telekom den Internet-Browser „Firefox“ (weil ich den Werbemüll von T-Online nicht mehr ertragen wollte und der Microsoft-Explorer mehr Computerviren einfängt als alles andere) und im Mai 2007 kam ich auf die Gleichung „Baum des Lebens = Geldkreislauf“. Da gerät man wirklich ins Staunen, zumal es in „Temple Of The King“ kein anderes Wort gibt, das sich auf „fox“ reimt.

One day in the year of the fox

Der eine Tag im Jahr des Fuchses,

When the bell began to ring

als die Glocke zu klingen begann,

Meant the time had come for one to go

bedeutete, die Zeit war gekommen für den Einen

To the temple of the king

zum Tempel des Königs zu gehen.

Wäre die „Reise zum Tempel des Königs“ gegenständlich zu verstehen, müsste das „Jahr des Fuchses“ früher gewesen sein; mein Gespräch mit Sir Arthur Charles Clarke fand im Dezember 2002 in seinem Büro in Colombo statt. Allerdings war mir zu der Zeit noch nicht klar, was er damit meinte, ich solle „dieses nutzlose Programm löschen“, auch wenn ich bereits wusste, dass Arthur C. Clarke mit **THE CITY AND THE STARS** das letzte Buch der Heiligen Schrift verfasst und damit das Schicksal der ganzen Menschheit bis in die am weitesten vorstellbare Zukunft vorhergesagt und damit gleichzeitig vorherbestimmt hatte. Welches nutzlose Programm wirklich zu löschen ist, wurde mir erst im Herbst 2007 bewusst, nachdem ich erkannt hatte, dass Götter nur Betriebssysteme für religiös Verblendete sein können. Die „Reise“ ist also geistig zu verstehen, und auch der „Tempel“ und der „König“ sind Metaphern mit einer jeweils umfassenden Bedeutung. Ein Tempel ist nicht in erster Linie ein Gebäude, sondern vielmehr Symbol eines kulturellen Entwicklungszieles. Und ein König ist nicht in erster Linie ein Herrscher, sondern vielmehr Vorbild eines Kulturvolkes, welches auf das Entwicklungsziel zusteuert.

There in the middle of the circle he stands

Dort in der Mitte der Gesellschaft steht er:

Searching, seeking

durchdringend, suchend.

With just one touch of his trembling hand

Mit nur einem Anschlag seiner bebenden Hand

The answer will be found

wird die Antwort gefunden werden.

Das bisherige kulturelle Entwicklungsziel der ganzen halbwegs zivilisierten Menschheit war (und ist noch) die Realisierung der Globalen Sozialen Marktwirtschaft („Himmel auf Erden“); ein Ziel, das schon seit Jesus von Nazareth hätte verwirklicht sein können. Lassen wir die konkreten Ereignisse, die dazu führten, dass dies nicht geschah (insbesondere die Gründung der „heiligen katholischen Kirche“) außen vor, gibt es noch einen tieferen Grund, weshalb die Überwindung des Privatkapitalismus (Erbsünde) sich um fast zwei Jahrtausende verzögerte: bis 1956 hatte die Menschheit kein neues Ziel. Erst mit der Veröffentlichung von **THE CITY AND THE STARS** eröffnete sich uns eine neue Zukunft, über die wir eines mit Sicherheit sagen können: sie wird absolut phantastisch sein!

Daylight waits while the old man sings

Der Tagesanbruch wartet, während der alte Mann singt:

Heaven, help me

Himmel, hilf mir!

And then like the rush of a thousand wings

Und dann, wie ein Ansturm von tausend Schwingen

It shines upon the one

erstrahlt es über dem Einen;

And the day had just begun

und der Tag hatte soeben begonnen.

Inwieweit sich der „alte Mann“ bereits aller Zusammenhänge bewusst war, ist schwer zu sagen. Sicher ist, dass er mit „2001“ (in Zusammenarbeit mit Stanley Kubrick) ein letztes

Mahnmal für die Menschheit schuf. „2001“ hält uns einen Spiegel vor Augen, in dem wir unsere unnötige Unterentwickeltheit deutlicher erkennen können als in jedem anderen. Danach hatte Arthur C. Clarke der Menschheit nichts mehr zu sagen. Er wartete nur darauf, dass sich die Ereignisse endlich in die richtige Richtung entwickeln würden, damit die Realität wenigstens die bereits 1968 visualisierte Welt des Jahres 2001 einholen konnte.

There in the middle of the people he stands

Dort in der Mitte des Volkes steht er:

Seeing, feeling

sehend, fühlend.

With just a wave of a strong right hand, he's gone

Mit nur einem Wink einer starken rechten Hand ist er

To the temple of the king

zum Tempel des Königs gegangen.

Wie rückständig – um nicht zu sagen erbärmlich – die Gegenwart tatsächlich ist, wird den meisten Menschen erst nach dem Stichtag der freiwirtschaftlichen Geld- und Bodenreform (jüngster Tag) bewusst werden. Wer sich schon heute in die neue Welt hineinversetzen will, muss zuerst die beiden Risiken der Prophezeiung überwinden: den Mangel an Mut und den Mangel an Phantasie. Die Dateien http://www.deweles.de/files/soziale_marktwirtschaft.pdf und http://www.deweles.de/files/himmel_auf_erden.pdf sind dafür die Minimalvoraussetzung.

Far from the circle at the edge of the world

Weit von der Gesellschaft, am Rand der Welt,

He's hoping, wondering

hofft er, wundert er sich.

Thinking back from the stories he's heard

(Er) denkt zurück an die Geschichten, die er gehört hat,

Of what he's going to see

an das, was er im Begriff ist zu verstehen.

Wer noch einen Sinn darin sieht, sich weiterhin an das alte System anzupassen, wird ein Leben ohne religiöse Verblendung zunächst als Belastung empfinden. Wie bei jeder Droge führt auch das Absetzen von „Opium Religion“ zu Entzugserscheinungen, vor allem bei Dauerkonsumenten (Theologen). Auch andere Berufsgruppen, die ihre tatsächlich sinnfreien Tätigkeiten bisher für „wichtig“ hielten (Politiker), werden sich davor fürchten, an den Rand der neuen Gesellschaft gedrängt zu werden. Da in der Natürlichen Wirtschaftsordnung aber prinzipiell alle individuellen Fähigkeiten eines jeden Erwachsenen von der Volkswirtschaft nachgefragt werden, und das – vor allem in der Übergangsphase – unabhängig von der bisherigen Berufsausbildung, ist die Angst rein psychologisch und entbehrt jeder Grundlage.

Es besteht im Gegenteil kein Grund zu der Annahme, dass die sich zuspitzenden Probleme der Gegenwart auf irgendeine andere Art gemildert oder gar überwunden werden könnten, als durch eine konstruktive Geldumlaufsicherung in Verbindung mit einem allgemeinen Bodennutzungsrecht; und zwar bevor es zum Zusammenbruch des gegenwärtigen Systems kommt, der unmittelbar bevor steht, wie uns die „Finanzkrise“ deutlich zeigt. Darüber hinaus besteht kein Grund zu der Annahme, dass das Phänomen Religion etwas anderes gewesen

sein könnte, als ein gigantisches Lügengebäude, das allein dem Zweck diene, die halbwegs zivilisierte Menschheit taub und blind gegenüber den fatalen Auswirkungen der Benutzung von Zinsgeld zu machen.

There in middle of the circle in lies

Dort in der Mitte der Gesellschaft unter Lügen:

Heaven, help me

Himmel, hilf mir!

Then all could see by the shine in his eyes

Dann konnten alle beim Glanz in seinen Augen sehen:

The answer had been found

die Antwort war gefunden worden.

Wer von der vergessenen Sklaveninsel des Ursozialismus zum sicheren Ufer der echten Sozialen Marktwirtschaft gelangen will, aber noch nicht schwimmen kann, wird sich eher über die morsche Hängebrücke des Privatkapitalismus trauen, wer dabei unter Drogen steht. Das heißt aber nicht, dass die Brücke dadurch sicherer wird; und je mehr Berauschte sie betreten, desto eher wird sie einstürzen.

Back with the people in the circle he stands

Zurück in der Gesellschaft steht er zusammen mit den Menschen:

Giving, feeling

eingebend, mitfühlend.

With just one touch of a strong right hand, they know:

Mit nur einerührung einer starken rechten Hand wissen sie

'bout the temple and the King!

Bescheid über den Tempel und den König!

Wie Arthur C. Clarke in **Profile der Zukunft** beschrieb, ist unser Zeitalter das erste, in dem man sich zu einem x-beliebigen Horizont aufmachen kann, und auf der anderen Seite schon jemand wartet, der Visum und Impfpass sehen will. Dieser „Verlust des Unbekannten“ ist nicht allein „ein schwerer Schlag für alle Romantiker und Abenteurer“, sondern der Anfang vom Ende der technologischen und kulturellen Weiterentwicklung. Eine Gesellschaft, die keine neuen Herausforderungen mehr kennt, erstarrt nicht nur, sie wird verrückt. Wie weit diese Verrücktheit gehen kann, konnte sich in den letzten hundert Jahren bewusst machen, wer die Schriften von Silvio Gesell gelesen, und in den letzten vierzig Jahren, wer „2001“ mit offenen Augen gesehen hat.

Erst das „Werkzeug Gott“ befähigte den Menschen, Kulturen aufzubauen und sich damit über die Natur zu erheben. Die Macht der geistigen Beschneidung von Untertanen brachte uns an den Punkt, an dem wir heute stehen. Götter hielten die Kulturen zusammen, erniedrigten aber den einzelnen Kulturmenschen und ließen sein Unterbewusstsein über sein Bewusstsein herrschen. Die Eliminierung des antiquierten Werkzeugs wird die Menschheit aus dieser Erniedrigung auferstehen lassen, und sie nicht nur wieder mit der Natur versöhnen. Mit der Realisierung der Globalen Sozialen Marktwirtschaft (Natürliche Wirtschaftsordnung) werden wir auch die „Freizeitbeschäftigungen“ Massenarmut und Krieg nicht mehr nötig haben, und damit die Ressourcen, den Mut und die Kreativität gewinnen,

uns einer Herausforderung zu stellen, die dem Menschen des 21. Jahrhunderts ebenbürtig ist: die Kolonialisierung unseres Sonnensystems.

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Auf lange Sicht ist uns das Abenteuer wichtiger als alles andere; und vielleicht ist das sogar der eigentliche Grund, warum wir uns viel zu lange mit religiösen Wahnvorstellungen beschäftigt und künstlich Armut und Krieg erzeugt haben. Solange wir noch als Jäger und Sammler lebten, gingen uns die Abenteuer nicht aus. Aber als wir damit anfangen, arbeitsteilige Kulturen zu erschaffen, wäre es uns ohne gegenseitige Ausbeutung womöglich zu langweilig geworden, und das Abenteuer Weltraum lag noch in unvorstellbar weiter Ferne. So können wir heute sagen, dass der Weg zu anderen Planeten (und bald auch zu anderen Sternen) gerade zur rechten Zeit entdeckt wurde, damit unsere Wissenschaften und unsere Künste nicht erlahmen, wenn wir im „Reich der Himmel“ unsere verdiente Ruhe genießen, während wir unser nächstes Abenteuer in der unermesslichen Weite des Alls erschauen.

Wie viele Jahrtausende das neue Zeitalter der Wunder und Abenteuer andauern wird, bevor die menschliche Zivilisation in jene Phase eintritt, welche die Menschheit über den Abgrund der Zeit an den Wendepunkt bringt, der in **THE CITY AND THE STARS** beschrieben ist, lässt sich heute noch nicht vorhersehen. Aber mit Sicherheit wird es ein Zeitalter werden, dessen man sich über eine unvorstellbar lange Zeit „wohl erinnert“. Und zum Gedenken an den großen Visionär, der dem Kulturmenschen eine neue Zukunft gab, erinnern wir uns an die einzigen Worte, die er je wiederholte:

**„Zum Herrscher der Welt geworden, wusste er nicht,
was er jetzt unternehmen sollte. Doch eines war sicher:
Er würde auch den nächsten Schritt tun!“**

Arthur C. Clarke
am Ende des Vorspanns und am Ende von
2001: Odyssee im Weltraum